

COS MOS

№ 32

Journal der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff | Dezember 2022

WIR SUCHEN



Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorff

UGOS

sucht Verstärkung: Für den Bereich der Gräflichen Kliniken haben sich Kolleginnen und Kollegen ablichten lassen und lächeln nun freundlich von den LKW der Bad Driburger Naturparkquellen ins Umland. Damit nutzen wir Synergien aus der Unternehmensgruppe und gehen neue Wege bei der Suche nach Fachkräften. V.l.: Kathrin Wilk, Lorenzo Tutone, Stefanie Thiel, Grzegorz Krzyzowski und Tanja Tiller. (Foto: Dominique Zapfe-Nolte)

LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,

wir konnten in 2022 mit Ihnen unser 240-jähriges Bestehen feiern. Das war ein schönes Fest! Schaut man auf die Jahrhunderte zurück, haben wir als Unternehmen bereits viele Veränderungen durchgemacht, die man auch als Wandel der Zeit bezeichnen könnte: vom klassischen „Bad“ zum Kurstandort bis zum

Fortsetzung auf Seite 2



PARK

Erneut ausgezeichnet: Das Gräflicher Park Health & Balance Resort konnte u.a. mit seinem Spa und als Konferenzhotel überzeugen. *Seite 34*



KLINIKEN

Nach dem erfolgreichen Ende der Planinsolvenz in Eigenverwaltung der Caspar Heinrich Klinik setzen wir auf Restrukturierung. *Seiten 14/30*



QUELLEN

90 Jahre Brunnenbetrieb konnten die Mitarbeitenden der Bad Driburger Naturparkquellen in 2022 feiern.

Seite 36

EDITORIAL	S. 1
UGOS	
Mitarbeiterbefragung	S. 3
Empfang der Jubilare	S. 4
Vorstellung der Lohnbuchhaltung	S. 6
E-Bike-Leasing	S. 7
WIRsindUGOS-Kampagne	S. 8
Ironman in Florida	S. 10
Kooperation mit der Gesamtschule Bad Driburg	S. 11
Diversität: „Das Ziel fest im Blick“	S. 12
Gräfliche Kliniken	
Die Gräflichen Kliniken wachsen zusammen	S. 14
Grillfest Führungsriege	S. 15
Mitarbeiterfest Bad Driburg	S. 16
Mitarbeiterfest Bad Klosterlausnitz	S. 18
DVSG Bundeskongress	S. 20
Geburtstagstreff Bad Driburg	S. 21
Jahr der Thementage	S. 22
Sozialarbeiterfachtagung	S. 24
Die Arbeit der Sozialdienste	S. 25
Bestenehrung Romina Berhorst	S. 27
Die Brandkatastrophe von Bukarest	S. 28
Focus-Auszeichnung	S. 30
Reha nach Amputation	S. 31
Gräflicher Park	
Faszination Piet Oudolf Garten	S. 32
Auszeichnungen Hotel	S. 34
Interview: Kerstin Spieker, Rezeption	S. 34
Kastaniensammelaktion	S. 35
Gräfliche Quellen	
90 Jahre Brunnen	S. 36
Gewinnspiel Einlaufkind SCP	S. 38
Veranstaltungsrückblick	S. 38
Neue Arbeitskleidung	S. 40
EXPERTENTIPPS	
Betriebliche Altersvorsorge	S. 41
Gesund mit F.X. Mayr	S. 42
PERSONALIEN	S. 44
TERMINE	S. 45

Fortsetzung von Titelseite

Gesundheitsanbieter, der in allen seinen drei Geschäftsbereichen dem Wohlbefinden des Menschen verschrieben ist. Unsere Leitsätze als Unternehmensgruppe dabei: Seit 1782 schaffen wir Werte für Kunden, Mitarbeiter und das Familienunternehmen.

- Wir werden Ihre Erwartungen übertreffen. Ihre Zufriedenheit hat für uns höchste Priorität.
- Wir verstehen Ihre Bedürfnisse und stimmen unsere Angebote gezielt auf diese ab.
- Bei uns profitieren Sie gleichermaßen von generationsübergreifender Erfahrung und neuen Impulsen.

Unsere Mission: Der Mensch, seine Gesundheit und sein Wohlbefinden stehen für uns und die gräfliche Familie im Mittelpunkt.

Noch nie war in jüngster Zeit die Erfüllung unserer Leitsätze und unserer Mission so herausfordernd. Die Veränderungen und der Wandel waren in diesem Jahr von einer ganz neuen Qualität. Nicht nur, dass uns die Corona-Pandemie weiter begleitet hat. Gleich zu Jahresanfang musste die Caspar Heinrich Klinik Insolvenz in Eigenverwaltung anmelden. Glücklicherweise konnten wir die Klinik mit in das Gesamtunternehmen integrieren und so den Verbund der Gräflichen Kliniken weiter stärken. Im Zuge der dann folgenden Restrukturierungen haben wir allein 14 gesellschaftsrechtliche Veränderungen abgeschlossen – davon zwei Gesellschaftsneugründungen. Das war eine enorme Leistung.

Schließlich brach in der Ukraine der Krieg aus. Seitdem gehört Energie zum Thema Nummer eins. Die große Frage für uns ist, wie machen wir uns unabhängig? Dazu haben wir viele Ideen entwickelt, die es uns ermöglichen in den nächsten fünf Jahren rein auf eigene, regenerative Energien zu setzen und zukunftsweisende Trends zu schaffen: sowohl beim Thema Wind als auch beim Thema Solar – was wir bereits betreiben – beim Thema Holzhackschnitzelkraftwerk sowie beim Thema Speicherung von Energie. Ganz wichtig: Alle diese Ideen und Maßnahmen stärken unsere Unternehmensvision: Wir werden das Familienunternehmen in einer ertrags- und wertbeständigen Qualität an die nächste Generation übergeben.

Einen weiteren historischen Moment schaffen wir mit dem Umbau der neurologischen Station der Marcus Klinik. Dafür nehmen wir über drei Millionen Euro in die Hand, um auf rund 1660 m² ein vorbildliches Kompetenzzentrum mit einer modernen Arbeitsumgebung in der Region entstehen zu lassen. Die Arbeiten hierzu beginnen Mitte Dezember 2022 und werden voraussichtlich zu Ostern im April 2023 beendet sein.

Neue veränderte Wege gehen wir auch im Personalmarketing. Der Fachkräftemangel wird neben dem Thema Energie zu einem DER Themen in den nächsten Jahren werden. Nahezu in allen 200 Berufsgruppen der UGOS suchen wir Unterstützung. Stellvertretend für einige unserer Berufsgruppen stehen die Mitarbeitenden auf dem Titelbild. Das Foto entstand Ende 2022 für eine Personalmarketingkampagne der Gräflichen Kliniken Bad Driburg auf den Lastwagen der Bad Driburger Naturparkquellen. Wer genauer hinsieht, wird den ein oder anderen Kollegen wiedererkennen.

Ihnen allen möchte ich dafür meinen Dank aussprechen: Für Ihren Einsatz, für Ihre Ideen, für Ihre Flexibilität und Ihre Bereitschaft, Veränderungen und Wandel im Unternehmen mitzutragen. Die Belastungen waren in diesem Jahr besonders groß. Dessen ungeachtet haben Sie sich zu 100 Prozent für das Wohl unserer Kunden und Patienten eingesetzt. Danke schön!

Nach einem so ereignisreichen Jahr wünschen meine Familie und ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch mit viel Kraft und Gesundheit für 2023. Ich freue mich, mit Ihnen auch in Zukunft die UGOS weiterzuentwickeln.

Herzliche Grüße,
Ihr Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorff

Bildnachweis Titelseite
Foto: Dominique Zapfe-Nolte

MITARBEITERBEFRAGUNG

Was hat Sie in den vergangenen Monaten besonders beschäftigt und mit welchen Hoffnungen, Sorgen oder Aussichten gehen Sie auf das Jahr 2023 zu?

Einmal noch nach Griechenland: Mit 25 war ich mit meiner Freundin und Zelt in Griechenland. Wir sind 7.200 km mit einem Opel Manta gefahren. Das war der schönste Urlaub, den ich je hatte. Das möchte ich gerne noch einmal erleben.

Georg Jakob

Wie alle, beschäftigen auch mich die andauernden Horrornachrichten. Das ist inzwischen ein Gefühl der Machtlosigkeit. Um dagegen zu halten versuche ich, den Alltag mit guten Dingen zu gestalten. Besonders schön ist es, dass wieder Feste wie Karneval oder der Weihnachtsmarkt stattfinden.

Simone Wolf

Mich beschäftigen gerade besonders die Spritpreise. Ich habe mir jetzt eine Tiefpreistanken-App runtergeladen. Die berechnet den niedrigsten Benzinpreis, der dann zum Tanken 30 Minuten gilt.

Katrin Rasche

Ich freue mich ganz besonders auf den ersten Skiurlaub in meinem Leben. Ich bereite mich dafür schon intensiv mit Inline-Skating vor.

Hanna Hoblitz

Mich hat in diesem Jahr die Planung unserer Festivalhochzeit beschäftigt. Ganze 1,5 Jahre hat es gedauert, weil die Hochzeitsfeier wegen Corona immer wieder verschoben werden musste. Dafür war das Fest umso schöner – mit Stagediving und allem drum und dran.

Dana Peuschel

Mich hat besonders Corona beschäftigt, und es beschäftigt mich auch weiterhin, weil ich es nicht mehr haben möchte – mit allem, was auch arbeitstechnisch dranhängt.

Martin Bellmann

Ich gehe mit meiner Schwester für eine Woche auf meine erste große Kreuzfahrt. Von Hamburg über England nach Frankreich, die Niederlande und zurück nach Hamburg. Die Reise wurde 2020 storniert – jetzt im Januar holen wir das nach.

Tanja Matuschke

FEIERLICHER EMPFANG DER JUBILARE

Persönliches Dankeschön für langjährige Betriebszugehörigkeit

Eine Geste mit langer Tradition: Jedes Jahr werden die Jubilare der Unternehmensgruppe im Gräflichen Haus in Bad Driburg geehrt. Im November begrüßte Graf Oeynhausens die Mitarbeitenden aus den Geschäftsbereichen Gräflicher Park Health & Balance Resort sowie den vier Gräflichen Kliniken bei sich zu Hause zu einem feierlichen Empfang. Insgesamt wurden in diesem Jahr 16 Mitarbeitende in den Ruhestand verabschiedet. Acht Mitarbeitende wurden für ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum geehrt und zwei Mitarbeitende für ihre 40-jährige Betriebszugehörigkeit. Aus dem Geschäftsbereich Bad Driburger Naturparkquellen war in diesem Jahr kein Jubilar dabei. „Teilweise arbeiten bei uns Mitarbeiter schon über mehrere Familiengenerationen“, so Graf Oeynhausens. Gerade in den heutigen Zeiten sei das keine Selbstverständlichkeit mehr. „Umso wichtiger ist es mir als Familienunternehmer meine Wertschätzung zu zeigen und in persönlicher Atmosphäre ein Dankeschön zu überbringen.“

40 JAHRE BEI DEN GRÄFLICHEN KLINIKEN

Zu den Jubilaren in diesem Jahr gehört Martin Markus. „Ich war schon ein wenig erschrocken, dass ich tatsächlich schon 40 Jahre bei den Gräfli-

chen Kliniken arbeite“, sagt er. Als Praktikant hatte er 1982 in der Caspar Heinrich Klinik angefangen. „Ich durfte in dieser Zeit einen ganz besonderen Menschen behandeln: Caspar Graf von Oeynhausens-Siersttorpff.“ Sogar Graf Wedel, den ersten Geschäftsführer der Caspar Heinrich Klinik, hat er noch miterlebt.

Nach seiner Ausbildung zum Masseur machte Markus 1994 noch eine Ausbildung zum Physiotherapeuten. Seitdem ist er in allen therapeutischen Bereichen unterwegs und hat auch 20 Jahre Betriebsratsarbeit gemacht. „Es ist gerade diese Kombination und die Abwechslung, die ich am liebsten habe“, sagt er. Über 20 Jahre ist er außerdem als Dozent an der Physiotherapie Schule in Bad Driburg und Bad Lippspringe tätig gewesen und hat auch in der Caspar Heinrich Klinik viele Fortbildungen gegeben. Martin Markus spricht von einem starken Zugehörigkeitsgefühl über Jahrzehnte und betont: „Ich kann immer noch sagen, dass ich trotz vieler, teils einschneidender Veränderungen, sehr gerne hier arbeite.“

Auch nach 40 Jahren im Job sei er offen für Neues. Regelmäßig nimmt er an Fortbildungen teil. Andere Neuerungen sieht der 59-jährige kritischer. „Es tut mir in der Therapeutenseele weh zu sehen, wie die Zweiklassenmedizin in Deutschland voranschreitet. Das macht sich unter anderem an der unterschied-

lichen Anzahl der Therapien für privat und gesetzlich Versicherte bemerkbar.“

ARBEITSWELT IN STARKEM WANDEL

Die Ehrung der Jubilare reicht auf das Jahr 1972 zurück. Die Tradition hat Graf Oeynhausens von seinem Vater Graf Caspar übernommen. Nur einmal in 50 Jahren mussten die Feierlichkeiten ausfallen: Das war 2020 wegen der Corona-Pandemie. „Nicht nur der Arbeitsmarkt auch die Arbeitswelt ist in einem starken Wandel“, erklärt Graf Oeynhausens. „Das birgt zusätzlich große Herausforderungen für Unternehmen.“ Dazu zählten nicht nur Themen wie Arbeitssicherheit, Fachkräftemangel und Homeoffice. „Es entstehen auch neue Bereiche im Personalmarketing oder der Nachhaltigkeit in Unternehmen, die es zu entwickeln und entsprechend zu besetzen gilt.“ Das sei aber nur die „halbe Miete“. „Genauso wichtig ist es, kontinuierlich an der Mitarbeiterbindung zu arbeiten.“ Dazu sollen auch die jährlichen Ehrungen der Jubilare beitragen.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS



Gruppenfoto der Jubilare mit Geschäftsführung, Arbeitsdirektor und Graf Oeynhausens. Leider konnten nicht alle Jubilare zur Ehrung anreisen. (Fotos: Antje Kiewitt)

EHRUNGEN



Gräfliche Kliniken:

Martin Markus

Gräflicher Park:

Hubertus Vogt



Gräfliche Kliniken:

Katrin Bätz, Diane Brakhane,
Wolfgang Gerbracht, Janet Gewalt,
Barbara Puschmann, Lioba Ritter,
Bettina Rother

Gräflicher Park:

Sandra Klunker

VERABSCHIEDUNGEN /
RUHESTAND

Gräfliche Kliniken:

Dr. Andrea Almai, Petra Aust,
Dr. Marion Deppe, Eugenie Große-Büning,
Heike Hansmann, Gerlinde Hiersche,
Angelika Kreuz-Kersting, Winfried Kühn,
Birgit Ostermann, Maxie Rohn, Renate Rolwes,
Christel Schwörzer, Klaus Dieter Sonneborn

Gräflicher Park:

Monika Dördelmann, Cornelia Middeke,
Jochen Müller



Mit Geschäftsführer Christoph Essmann waren die Jubilare der Moritz Klinik aus Bad Klosterlausnitz (Thüringen) angereist (v.l.n.r.): Maxi Rohn, Barbara Puschmann, Gerlinde Hiersche

(vorne v.l.): Diane Brakhane mit Geschäftsführer Marko Schwartz, Dieter Sonneborn, Graf Oeynhausens.
(stehend v.l.): Wolfgang Gerbracht, Wilfried Kühn, Petra Aust, Martin Markus, Angelika Kreuz-Kersting



Graf Oeynhausens (Mitte sitzend), Geschäftsführer Volker Schwartz mit den Jubilaren (v.l.): Monika Dördelmann, Sandra Klunker und Jochen Müller.



HEINZELMÄNNCHEN IM HINTERGRUND SORGEN FÜR DIE „KOHLE“ AUF DEM KONTO



Ein Blick hinter die Kulissen in der Lohnbuchhaltung

Zuverlässig immer zum Ende des Monats ist es da: Das Gehalt auf dem eigenen Konto. Es ist mal mehr, mal weniger. Mal mit Überstunden, mal mit Weihnachtsgeld. Mal mit Kurzarbeitergeld oder trotz Krankheit. 12 Mal im Jahr immer pünktlich zum gleichen Stichtag. Wie geht das und wer steckt dahinter?



Rund 1.500 Mitarbeiter in 200 Berufsgruppen haben wir in der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpf (UGOS). Sie alle wandern in Form von Zahlen regelmäßig über die Tische der vier Kolleginnen und Kollegen aus der Lohnbuchhaltung. Marion Hildebrandt, Beate

Westemeyer, Natalie Bubolz und Martin Bellmann sitzen in zwei Büros im Erdgeschoss der Holding im Gräflichen Park und sorgen dafür, dass alle Mitarbeitenden der UGOS ihr Gehalt zum Stichtag und mit den richtigen Beträgen auf dem Konto haben. Schon eine Woche vorher ist dabei die erste Frist zu berücksichtigen: Die Beitragsnachweise für die Krankenkassen müssen termingerecht vorliegen. Kurz später – am sogenannten ‚drittletzten Bankarbeitstag‘ – müssen die Beiträge an die Kassen fließen. Dann erst kann der Versand der Abrechnung an die Mitarbeiter und die Auszahlung auf die Konten erfolgen. Mit dem Abschluss der Lohnabrechnung ist jeden Monat ein kleiner Meilenstein erreicht.

NUR AUFS KNÖPFCHEN DRÜCKEN? WEIT GEFEHLT ...

Doch nach der Lohnabrechnung ist vor der Lohnabrechnung und wer glaubt, mit einem Knopfdruck sei alles getan, der hat weit gefehlt. Neben den standardmäßig vorzunehmenden Anpassungen waren auch hier die Jahre 2021 und 2022 von Herausforderungen wie Corona, Quarantäne und gesetzlichen Vorgaben etc. geprägt. Während die Kliniken, die Bad Driburger Naturparkquellen und der Park Kurzarbeit anordnen mussten, lief die Lohnbuchhaltung auf Hochtouren in Doppelschichten. Schließlich mussten diese Sonderfälle immer zum Ende des Monats korrekt abgebildet werden. Im Januar 2022 kam durch den plötzlichen Ausfall einer Vollzeitkraft in der Lohnbuchhaltung der „Notstand“ hinzu. Dies konnte nur durch das Outsourcing der betroffenen Abrechnungen notdürftig und nicht gänzlich abgefangen werden, doch auch das bedurfte einiger Zuarbeit. Es dauerte bis Juni, ehe die Mannschaft wieder zu viert war. Liegenbleiben durfte trotzdem nichts.

DIE ABRECHNUNG MUSS STIMMEN: NICHTS LÄUFT OHNE JÄHRLICHE FORTBILDUNG

Ein routinemäßiges Alltagsgeschäft gibt es in der Lohnbuchhaltung kaum. Ohne jährliche Fortbildung für gesetzliche Änderungen und das eigene Nachlesen von Neuerungen ist eine korrekte Abrechnung nicht möglich. Dabei hat es die Lohnbuchhaltung der UGOS durch die vielen verschiedenen Berufsgruppen mit vielen Besonderheiten zu tun. Vom Arzt inklusive Bereitschafts-

dienst über den Gärtner, Handwerker und die Reinigungskraft bis hin zum Pfleger mit verschiedenen Zulagen ist hier die ganze Bandbreite der Berufswelt vertreten. Die enge Zusammenarbeit mit den Personalabteilungen ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit. Der Teufel liegt dabei im Detail: Beim gesetzlichen Pflegemindestlohn zum Beispiel musste für jeden Einzelfall geprüft werden, welche Daten für qualifiziertes Pflegefachpersonal, qualifizierte Pflegehilfskräfte oder ungelernete Pflegekräfte maßgeblich sind. Entgeltfortzahlungen, Krankengeld, Bescheinigungswesen, Zusammentragen von Nachweisen, Stellen von Anträgen etc. prägen die Zeit zwischen den Abrechnungen. Hinzu kommen regelmäßige Änderungen von Vergütungssätzen, Arbeitszeiten oder persönlichen Angaben der Mitarbeitenden.

DIE LOBU KENNT JEDEN – ZUMINDEST AUF DEM PAPIER

Im Gegensatz zur Finanzbuchhaltung (FiBu), in der Rechnungen externer Geschäftspartner bearbeitet werden, kennt die Lohnbuchhaltung, kurz LoBu, alle Mitarbeitenden – zumindest auf dem Papier. Im Schnitt fünf bis zehn Ein- und Austritte je Monat bearbeitet jeder; bis zu 30 Änderungen kommen in vier Wochen für jeden zusammen. Und auch, wenn die Kolleginnen und Kollegen aus der LoBu die Gehälter nicht auswendig wissen, sind Zahlenaffinität, Verschwiegenheit, Diskretion und Planung wichtige Aspekte der täglichen Arbeit. Ihren Urlaub müssen die vier Lohnbuchhalter gut planen: Schließlich möchte niemand auf seine Gehaltszahlung warten. Danke an das Team!

von Anneka J. Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken



Vier für alle: Das Team der Zentralen Lohnbuchhaltung (v.l.) Natalie Bubolz, Marion Hildebrandt, Martin Bellmann und Beate Westemeyer sorgt jeden Monat dafür, dass die rund 1.500 Abrechnungen pünktlich und in der richtigen Höhe auf den Weg gebracht werden. (Foto: Anneka Hilgenberg)

INFO – VIER FÜR ALLE

Das Team der Lohnbuchhaltung kann sich aufeinander verlassen – das ist in einem so sensiblen Bereich besonders wichtig. Schließlich sind die vier allein zuständig für die Abrechnung der rund 1.500 Mitarbeiter der UGOS. Ohne eine gute Zusammenarbeit mit den Personalabteilungen wäre das nicht möglich. Die Lohnbuchhaltung untersteht der Leitung von Arbeitsdirektor **Mahan Ashkan**.

Beate Westemeyer als Leiterin der Lohnbuchhaltung ist zuständig für die Abrechnungen der Mitarbeitenden aus der Caspar Heinrich Klinik, der Park Klinik und der Gräfliche Kliniken Service Gesellschaft. Insgesamt hat sie bis Ende 2021 420 Mitarbeiter betreut, inzwischen sind es jeden Monat zwischen 370 und 380 Abrechnungen. Schon vor über 20 Jahren ist sie ins Unternehmen gekommen und war zunächst in der Park Klinik, ehe sie in die Zentrale Lohnbuchhaltung wechselte.

Martin Bellmann rechnet die Gehälter der Kolleginnen und Kollegen aus der Marcus Klinik, dem Brunnen, der Objektgesellschaft und aus der Holding ab. Das

sind insgesamt circa 420 Personen. Martin Bellmann ist gelernter Industriekaufmann und wurde von seinem Ausbildungsbetrieb in die Lohnbuchhaltung übernommen. 2015 stieg er in die UGOS ein und übernahm den Platz von Elisabeth Wiegers, die mehr als 45 Jahre im Unternehmen war.

Für die Abrechnung der Moritz Klinik und der zugehörigen Servicegesellschaft ist seit Mitte des Jahres **Natalie Bubolz** zuständig. Rund 440 Abrechnungen begleitet sie jeden Monat. Natalie ist ein bekanntes Gesicht, da sie vorher an der Rezeption und Kasse der Park Klinik im Einsatz und für „Wir im Blick“ aktiv war. Die gelernte Kauffrau im Gesundheitswesen ist seit 2019 im Unternehmen.

Die Lohnabrechnung des Gräflichen Parks mit rund 270 Mitarbeitenden betreut **Marion Hildebrandt**. Zusätzlich hat sie für diesen Geschäftsbereich die Personalbetreuung inne. Marion Hildebrandt ist seit 12 Jahren im Unternehmen. Auch sie hat ihren Werdegang mit einer Ausbildung als Industriekauffrau begonnen.

STARTSCHUSS FÜR E-BIKE-LEASING IN 2023

Spätestens März/April 2023 wird es soweit sein: Die Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff setzt die Segel weiter in Richtung „Grün“ und bietet den Mitarbeitenden die Voraussetzungen für das Leasing eines E-Bikes. Das hilft, die Umwelt zu schonen und sich fit zu halten. „Es lag uns schon lange am Herzen, hier einen Weg zu finden“, so der Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff, Thomas Dörpinghaus. „Es freut uns besonders vor dem Hintergrund der hohen Benzinpreise, dass wir im Frühjahr 2023 mit diesem tollen Benefit starten können. Wir hoffen sehr, dass das Angebot gut angenommen wird.“ In konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Arbeitsdirektor der UGOS, Mahan Ashkan, wurden zuvor die Voraussetzungen und Inhalte über eine konzernweite Betriebsvereinbarung gemeinsam geschaffen bzw. festgelegt.

Ein E-Bike zu leasen bietet im Gegensatz zum Kauf einige Vorteile: Bis zu 40 % können Arbeitnehmer durch die Gehaltsumwandlung beim Leasingmodell im Vergleich zu einem Kauf sparen. Bereits 10.000 Unternehmen setzen auf das E-Bike-Leasing mit Lease a Bike; 100.000 Angestellte fahren nach Angaben des Portals bereits ihr Wunschbike. Dabei kann jeder ganz nach seinem Geschmack wählen: Über 5.000 Fachhandlungen führen mehr als 100 Marken und Modelle. Da ist für jeden

etwas dabei, vom Rennrad über das Touringbike bis hin zum Lastenrad.

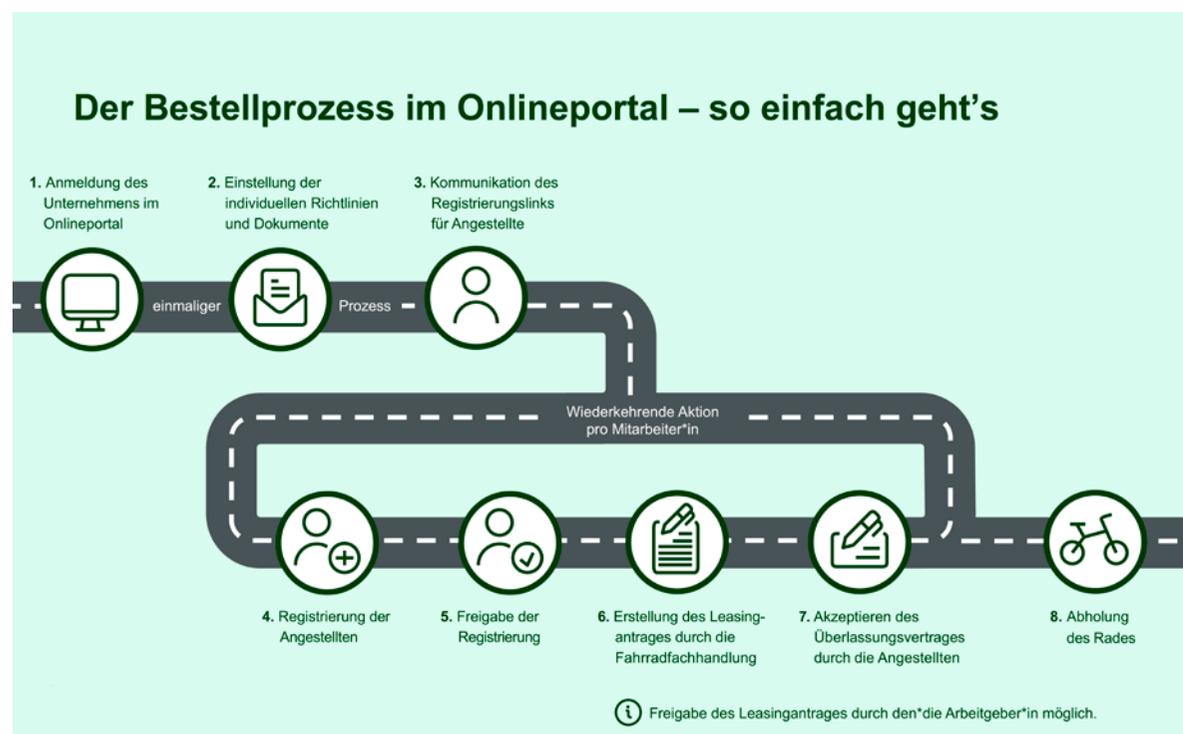
Und so funktioniert's:

Mit einem individuellen Link können Sie sich auf einem Portal registrieren. Über die Händlerwahl finden Sie ein Fachgeschäft in der Nähe des Wohnortes und können vor Ort ganz in Ruhe das richtige Modell für Ihr Dienstrad wählen.

Die Vertragslaufzeit beträgt 36 Monate. Am Ende der Vertragslaufzeit kann das E-Bike auf Wunsch erworben werden.

Weitere Informationen zu den Details und Ihrem Ansprechpartner in der UGOS erhalten Sie rechtzeitig vor dem Start des Systems.

von Anneka J. Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken



EINBLICK #WIRsindUGOS

Teams im Fokus

Beim Dreh zu unserer #WIRsindUGOS – Stark im Team Kampagne haben wir wieder gemerkt, wie zufrieden die Mitarbeitenden in der UGOS mit ihren Kolleginnen und Kollegen sind und wie viele tolle Teams wir haben. Wer sich davon überzeugen oder andere Teams aus den Geschäftsbereichen kennenlernen will, der kann das hier: www.wirsendugos.de

Unsere Teams in den Fokus rücken wollen wir auch im COSMOS Journal. Ab der nächsten Ausgabe geht's los! Dann stellen wir in jeder Ausgabe ein Team aus den 200 Berufsgruppen in der UGOS vor. Wer sich gerne vorstellen möchte, kann sich direkt telefonisch bei Antje Kiewitt oder per E-Mail antje.kiewitt@ugos.de melden.

ADVENTSKALENDER MIT EINBLICK

In unserem Adventskalender im vergangenen Jahr haben wir Kolleginnen und Kollegen mit ihren Lieblingsplätzen vorgestellt. Mit unserem Adventskalender in diesem Jahr werfen wir „ein Blick“ auf

die Menschen, die hier in der Unternehmensgruppe arbeiten und geben „Einblick“ in die unterschiedlichsten Geschäftsbereiche. Das erfolgreiche Format aus dem letzten Jahr haben wir beibehalten. So gibt es nicht nur Lindt Schokolade hinter jedem Türchen, sondern auch einen QR-Code. Der führt beim Einscannen zu einem „EinBlick“ Kurzvideo. Außerdem gibt es wieder viele tolle Preise zu gewinnen. Darunter eine Übernachtung im Gräflicher Park Health & Balance Resort, Clarins Produkte, aber auch Selbstgemachtes aus der Küche im Park und Eierlikör von Patrick, Koch aus der Marcus Klinik. Jedes



Für den anderen Einblick geht's auch mal auf die Leiter wie hier Ina Happe. (Foto: UGOS)



SCANNEN SIE AN JEDEM NEUEN TAG DEN QR-CODE HINTERM TÜRCHEN UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN!

WIR WÜNSCHEN ALLEN EINE BESINNLICHE ADVENTSZEIT

Video wird erst um Mitternacht hochgeladen – „Vorgucken“ geht also nicht ...

Die Videos stehen auch noch nach dem 24. Dezember 2022 mit dem QR-Code zum Anschauen für eine begrenzte Zeit online bereit. Nochmals vielen Dank an alle, die uns einen Einblick und damit ein Kennenlernen ermöglicht haben!

Wir suchen SIE:

Sie wollen dem Unternehmen Ihr Gesicht und Ihre Stimme geben? Sie haben eine spritzige Idee? Dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht und Kontaktaufnahme unter wir@ugos.de!

von Ina Happe, Marketing /
Interne Koordination Datenschutz UGOS
und Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

Ein Blick und Einblick in die Unternehmensgruppe und ihre Menschen gibt unser Adventskalender 2022.

Gemeinsam STARK



TEAM PLAYER gesucht

TEAMARBEIT



VON BAD DRIBURG NACH FLORIDA

Oder warum man am Ironman – dem XXL-Triathlon mitmacht

Der Ironman mag vielen ein Begriff sein. Insgesamt 226 km legen die Teilnehmer zurück: 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,2 km Laufen. In diesem Jahr hat sich Graf Oeynhausen mit der Teilnahme am Ironman einen Traum erfüllt. Sein jüngster Sohn Christoph (20) hat auch gleich mitgemacht.

Wie kommt man auf die Idee, freiwillig an einem harten Sportkampf wie den Ironman teilzunehmen?

„Ich habe schon immer gerne Sport gemacht und mich auch mit meinem Vater immer im sportlichen Wettkampf gemessen. Sowohl Einzel- als auch Teamsport. Egal ob Ball-, Speed- oder Ausdauersportarten. Alles mit Bewegung, vor allem in der Natur, begeistert mich seit meiner Jugend. Und seit einigen Jahren macht es mir noch mehr Freude diese Passion mit meinen Söhnen teilen zu dürfen. Das ist wirklich ein sehr großes Privileg! 2014 hat mich dann ein Freund zu einem olympischen Triathlon (Anm. 1,5 km Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Laufen) in Hamburg eingeladen. Seither hat mich die Faszination Triathlon ergriffen. Außerdem bin ich inzwischen letztes Jahr 60 geworden. Da spüre ich, dass es kombiniert mit guter Ernährung meiner Gesundheit und meinem allgemeinen Wohlbefinden unglaublich gut tut.“

Gibt es Parallelen zwischen der sportlichen Disziplin und der Unternehmensführung?

„Ja, die gibt es. Viel davon ist bei mir wie im Beruf. Auch hier brauche ich Ausdauer, Kraft, Leidenschaft, Motivation, Strategie, Taktik und Technik. Im Sport wie auch im Beruf spielen Teamspirit, Vielfalt und Vorbereitung eine große Rolle. Darüber hinaus gelingt es mir – in den oft langen Trai-

ningseinheiten – immer wieder gute Entwicklungs- und Wachstumsideen für unser Familienunternehmen zu generieren. Die Bewegung macht den Kopf frei. Mit jedem körperlichen Training wird auch die mentale Stärke trainiert. Das ist ja in der Reha mit jeder Therapie nicht anders.

Einen Unterschied gibt es aber zum Job: Beim Sport stehen immer begeisterte Menschen an den Strecken und man erlebt Enthusiasten in allen Altersklassen. Das sorgt automatisch für eine gesunde Euphorie bei einem selbst.“

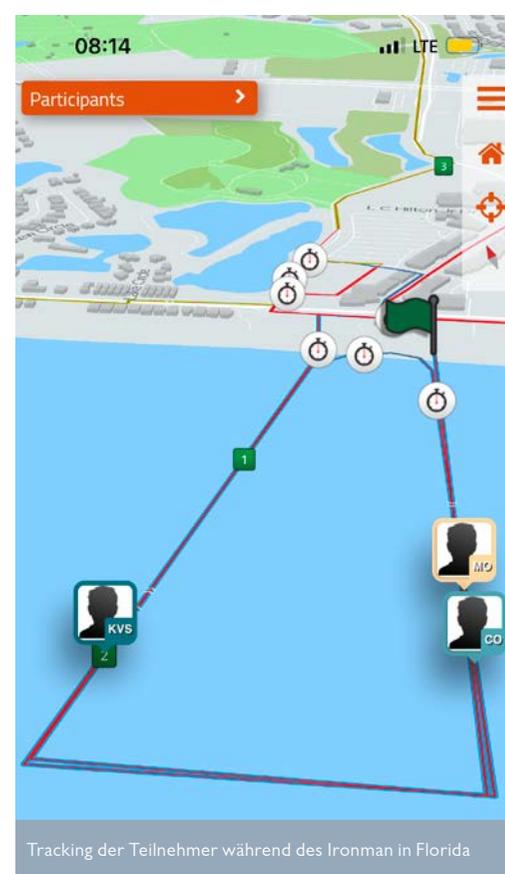
Wie haben Sie sich auf den Ironman in Florida vorbereitet?

„Ich habe erst einmal auf kürzeren Strecken trainiert und dann an einigen olympischen Distanzen und Halb Ironmans teilgenommen. Da lernt man schnell die Stärken und Grenzen des eigenen Körpers kennen bevor man den großen Tag beim Ironman antritt. Und es ist ein großer Tag. Ich war nach 14 Stunden im Ziel – Christoph knapp fünf Minuten vorher.“

Wie haben Sie den Tag des Ironman selbst erlebt?

„Absolut überwältigt. Das fing schon mit dem Start an, wenn man zusammen mit 2.500 anderen Athleten im Sonnenaufgang von Panama City in Florida startet. Das ist eine unglaubliche Atmos-

phäre. Dann dreht sich alles um die Bewältigung der Disziplinen. Dabei steht man sich manchmal nicht nur selbst im Weg, sondern bei der Vielzahl der Teilnehmer auch andere Sportler.



Tracking der Teilnehmer während des Ironman in Florida

Vater (MOS) und Sohn (COS) meisterten die Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen.



	MOS	COS
Gesamtzeit	14:00:44	13:55:42
Platzierung gesamt	935	905
Platzierung Alterskl.	29	25
Schwimmen 3,8 km	01:29:15	01:25:30
ø HF	126	
Rad 180 km	06:14:56	05:48:24
ø km/h	29	31
ø HF	122	150
ø Watt	160 W	179 W
ø Trittfrequenz	83	74
Laufen 42,2 km	05:40:01	06:18:43
ø HF	110	
Abkürzungen: MOS = Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpf COS = Christoph Oeynhausen HF = Herzfrequenz Alle Disziplin/Zeitangaben in Stunden		

Zuerst kam das Schwimmen. Das Meer hatte bei 24 Grad Wassertemperatur sehr hohe Wellen. Es dauerte bei mir einige Zeit – zwischen den vielen Armen und Füßen der anderen Teilnehmer – einen einigermaßen konstanten Kraulzug zu bekommen und zumindest etwas durch das Salzwasser zu gleiten. Nach knapp 1,5 Stunden kam ich ein bisschen

torkelig aus der Waagerechten wieder in die Horizontale. Christoph war knapp vier Minuten vor mir.

Dann folgten 180 km Radfahren mit 500 Höhenmetern bei durchschnittlich 30 Grad und recht hoher Luftfeuchtigkeit über eine große Schleife im Norden von Panama City. Windschattenfahren war nicht erlaubt, was auch streng kontrolliert wurde. Nach über sechs Stunden kam ich ins Ziel. Die Herausforderung lag bei mir spürbar in der Oberschenkelmuskulatur, weshalb ich auch zum Ende der Radstrecke meinen geplanten 30 km/h Schnitt nicht halten konnte. Christoph war mir mit einer Zeit von 5 Stunden und 48 Minuten inzwischen weit enteilt.

Und dann, ganz ehrlich, lag nach dem Radfahren mein Fokus nur noch auf dem Ankommen. Einen Marathon war ich bisher noch nie in meinem Leben gelaufen. Das Drama begann für mich hier schon beim Wechsel vom Rad in die Laufschuhe: Über 17 Minuten habe ich für das Anziehen der Socken und der Laufschuhe benötigt! Unvorstell-

bar. Das war für mich im Rückblick das anstrengendste vom gesamten Ironman. Die folgenden fünf Stunden und 40 Minuten auf den 42,2 km des Beach Boulevards waren gar nicht so schlimm wie ich erwartet hatte. Das meiste spielt sich ohnehin im Kopf ab. Meine gesamte Aufmerksamkeit war auf die Vermeidung drohender Krämpfe gerichtet.

Die letzten Meter bis zur Ziellinie waren schließlich nur noch Glücksgefühl pur. Nach 14 Stunden und 44 Sekunden hatte ich meinen ersten Ironman geschafft! Christoph kam schon nach 13:55 Stunden ins Ziel. Nach einem Eisbad und richtiger Nahrungsaufnahme wurde der Muskelkater durch Freude, Dankbarkeit und Stolz verdrängt. Ein unbeschreibliches Erlebnis!

Würden Sie es noch einmal machen?

„Nicht vor Weihnachten ... , aber gerne wieder an einem besonderen Ort. Meine Motivation besteht ja darin, mir immer wieder neue Ziele zu stecken.“

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

SCHULE UND UNTERNEHMEN HAND IN HAND

Die Gesamtschule Bad Driburg und die Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpf (UGOS) haben einen Kooperationsvertrag zur Studium- und Berufsorientierung unterzeichnet.

Die geplante Zusammenarbeit zwischen der Gesamtschule Bad Driburg und der UGOS soll Schülerinnen und Schülern vor allem ermöglichen, einen Einblick in die Berufswelt zu erhalten und die Berufsorientierung zu fördern. „Die Gesamtschule Bad Driburg blickt sehr freudig und erwartungsvoll auf die Zusammenarbeit mit der UGOS. Es hat eine lange Tradition gegeben, dass eine städtische weiterführende Schule in Bad Driburg mit der UGOS zusammenarbeitet. Als Gesamtschule können wir diesen Faden gewinnbringend aufnehmen und erweitern, schließlich führt unsere Schulform bis zum Abitur“, erklärt Schulleiter Simon Tewes.

So sieht die Kooperation Praktika und Ausbildungsangebote für Schülerinnen und Schüler in der Unternehmensgruppe wie im Bereich der Hotellerie oder dem Gesundheitswesen vor. „Als größter Arbeitgeber in Bad Driburg können wir nicht nur Nachwuchskräfte direkt vor Ort für uns begeistern, sondern auch aktiv im Bereich der Berufsvor-

bereitung und Berufsorientierung unterstützen“, weiß Mahan Ashkan, Arbeitsdirektor der UGOS. „Dazu gehören auch Bewerbungsvorbereitungen etwa von Bewerbungsschreiben oder Vorstellungsgesprächen.“ Im Fokus stünden hier Information und Beratung der Schule und ihrer Lehrkräfte. Schulleiter Tewes ergänzt: „Uns ist es ein sehr großes Anliegen, mit unserem neuen Kooperationspartner gemeinsam Projekte im Bereich



Andrea Schäfers warb für eine Ausbildung im Hotel am Abend der Betriebe der Gesamtschule Bad Driburg zusammen mit Nicole Hönicke (ehem. Hofa Auszubildende) und Kylie Jung (Hofa Auszubildende). (Foto: Gräflicher Park)

Fortsetzung auf Seite 12



v.l.: Simon Tewes (Schulleiter Gesamtschule Bad Driburg), Lisa Münster (Gesamtschule Abteilungsleitung II, Jg. 8-10), Annabelle Gräfin von Oeynhausens-Sierstorpf, Katharina Hartgen (Gesamtschule Koordination Studien- und Berufsorientierung), Mahan Ashkan (Arbeitsdirektor UGOS). (Foto: Antje Kiewitt)

Fortsetzung von Seite 11

ten und sie adäquat auf ihrem Weg in Beruf und Studium begleiten. Als größter Arbeitgeber vor Ort mit einem sehr reichhaltigen und breit gefächerten Angebot an unterschiedlichen Berufsfeldern hat die UGOS dabei eine zentrale Bedeutung für die Region und erweitert unser Portfolio maßgeblich.“

„PRAKTISCHES ERLEBEN FÜR DIE BERUFSENTSCHEIDUNG WICHTIG“

Wie wichtig die Begleitung für einen optimalen Start ins Berufsleben ist, weiß auch Annabelle Gräfin von Oeynhausens-Sierstorpf. „Praktisches Erleben ist für die Berufsentscheidung wichtig“, betont die Unternehmerin und Mutter von drei Kindern. „Meine Kinder haben alle ihre ersten praktischen Erfahrungen in unterschiedlichen Geschäftsbereichen der UGOS sammeln können. Ich freue mich, dass wir mit dieser Schulkooperation

Berufsgruppen versammelt. Im Rahmen unserer Wir-Kampagne geben Mitarbeiter unter WIRsindUGOS.de auch online Einblicke in ihre Bereiche“, berichtet Gräfin Oeynhausens. „Darüber hinaus ist eine Zusammenarbeit in weiteren Feldern wünschenswert und angedacht – beispielsweise ist der Kurpark ein spannender außerschulischer Lernort, zahlreiche kulturelle Veranstaltungen bieten ebenfalls wertvolle Anknüpfungspunkte für die Schule“, erklärt Tewes.

SCHÜLER FÜR AUSBILDUNG IN DER HOTELLERIE BEGEISTERN

Direkt bei Schülern der Jahrgänge 9 und 10 konnte sich Ende November das Gräflicher Park Health & Balance Resort auf dem „Abend der Betriebe“ der Gesamtschule Bad Driburg vorstellen. Immer auf der Suche nach motivierten Auszubildenden ist Andrea Schäfers. Sie ist die zuständige Ausbildungsleiterin im Hotel und berichtet: „Der Abend war sehr aufschlussreich für uns. Wir haben gelernt wie die Jugendlichen in der 9. und 10. Klasse ticken.“

der Studien- und Berufsorientierung durchzuführen. Als Schule der Region ist uns die Verzahnung mit Unternehmen wie die UGOS sehr wichtig. Nur mit ihrer Hilfe können wir unsere Schülerinnen und Schüler mit Kompetenzen für ihre Zukunft ausstat-

tion den Schülern den Einblick in die Arbeitswelt und die Jobprofile geben können“, so Gräfin Oeynhausens. Dazu gehörten auch Betriebsbesichtigungen, um Unternehmen und Arbeitsalltag kennenzulernen. „In der UGOS sind rund 200

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

DAS ZIEL FEST IM BLICK

Von der Perspektivlosigkeit am Mittelmeer zum Traumberuf im Teutoburger Wald

Es ist eine bewegte Geschichte, die Lorenzo Tutone zu erzählen hat. Der gebürtige Italiener ist Neuropsychologe in der Marcus Klinik. Er verließ seine Heimat Sizilien, um eine sichere Zukunft zu finden. Der Weg über die Großstadt Berlin bis ins beschauliche Bad Driburg war steinig, doch Lorenzo ist zufrieden: 2.500 Kilometer entfernt von der Insel und seiner Familie kann er endlich seinen Traumberuf ausüben.

Der Weg zurück ist für ihn keine Alternative. Sizilien als größte Insel im Mittelmeer bietet wenig bis keine Chancen für ein sicheres Einkommen. Mehr als 50 % der jungen Menschen zwischen 15 und 24 Jahren sind dort ohne festen Job. Auch Lorenzo Tutone konnte nicht in seinem Wunschberuf arbeiten: Mit seinem Master in Psychologie wurde er Betreuer für schizophrene Patienten und schloss deshalb noch einen Studiengang als Logopäde ab. „Sizilien ist eine traumhafte Insel und Palermo ist voll von Kultur“, schwärmt er. „Doch die Jugend kann sich keine Zukunft aufbauen. Auch in Sachen System sind wir ziemlich weit hinten. Es gibt weder ein gesichertes Gesundheitswesen, das Kosten für Behandlungen oder Reha-Leistungen übernimmt, noch haben wir eine Sicherheit bei Erwerbslosigkeit im Hintergrund.“ Wer krank wird, ist auf sich gestellt, Ausbildungen sind kostenpflichtig. Hilfe für die ‚Kinder der vergessenen Insel‘ war also nicht zu erwarten und der Gedanke, sich nach den beiden Studiengängen fern der Heimat niederzulassen, nahm Formen an. Der

Rund 630.000 Einwohner hat Palermo, die Hauptstadt Siziliens. Das beliebte Urlaubsziel bietet gute Aussichten für Touristen. Wenig Aussicht auf eine sichere Zukunft hingegen haben junge Menschen auf der Insel, deshalb ist die Abwanderungsrate hoch. (Fotos: privat)





Lorenzo Tutone an seinem Arbeitsplatz in der Marcus Klinik. Es erfüllt ihn mit Freude, wenn er Patienten helfen kann.

Plan war, dass Lorenzo nach Deutschland geht und dort Fuß fasst, um eine gemeinsame Zukunft mit seinem Partner vorzubereiten. Der Sizilianer nutzte zunächst in Potsdam die Zeit als Au-Pair und lernte die deutsche Sprache. Besonders willkommen fühlte er sich dort nicht, zudem war die Sprachbarriere anfänglich groß. Es folgte eine Station in Berlin, ehe Lorenzo weiter nach Dortmund zog, um das notwendige Sprachniveau C1 für eine Tätigkeit als Mediziner zu erreichen. Mit den abgeschlossenen Prüfungen ging die Anerkennung der Studienabschlüsse einher – der Grundstein für die gemeinsame Zukunft war gelegt. 2020 – da war Lorenzo 32 Jahre alt – ging es in die Zielgerade: In der Marcus Klinik wurde sein Traumberuf ausgeschrieben. „Ich war so glücklich, dass ich die Stelle bekommen habe. Ich wurde sehr herzlich in der Marcus Klinik aufgenommen, habe viele junge Leute kennengelernt und bekam Hilfe bei der Wohnungssuche.“ Auch wenn er das Mittelmeer gegen den Wald getauscht hat, ist Lorenzo zufrieden. Er richtet eine kleine Wohnung ein, die ihm und seinem Partner künftig ein Zuhause bieten soll. Doch dazu kommt es nicht: Sein Lebensgefährte bleibt mit einem neuen Freund in Sizilien und Lorenzo allein in Bad Driburg. Trotzdem ist er glücklich: „Ich habe mich selbst gefunden, das ist für mich sehr wertvoll. Außerdem habe ich mein Ziel erreicht. Oft habe ich mich gefragt, ob ich zurückgehen sollte. Doch meine eigene Antwort war immer: Nein. Lerne, zu leben. Und das habe ich getan.“ Vorwürfe macht er seinem ehemaligen Partner nicht; eine Fernbeziehung während Corona aufrecht zu erhalten, ist mehr als schwierig. Kontakte in Deutschland zu knüpfen empfindet Lorenzo als schwierig.

MEHR TOLERANZ IN GRÖßEREN STÄDTEN

Obwohl er regelmäßig zu Karaoke-Veranstaltungen geht und in den umliegenden Städten unterwegs ist, ist sein Eindruck an manchen Stellen doch „eher spießig“. Speziell was die Homosexualität betrifft, ist er in den Großstädten auf offenere Arme gestoßen. „Ich habe daraus nie ein Geheimnis gemacht. Auf Sizilien war das Schwulsein auch nur teilweise akzeptiert, Palermo war nicht besonders offen – ganz im Gegensatz zu Berlin. In Deutschland scheint es große Schwankungen zu geben“, ist sein Eindruck. Dankbarkeit spielt eine große Rolle für den Italiener. Das deutsche Gesundheitssystem ist für ihn ein Segen: „Häufig stelle ich fest, wie selbstverständlich die Menschen die Leistungen annehmen, weil sie es nicht anders kennen. Reha als Kassenleistung und bei fortgezahlem Gehalt? In Italien undenkbar. Wer krank wird, wird nicht vom System aufgefangen. Die Menschen hier sollten dankbar sein für die Sicherheit, die ihnen geboten wird.“ Was ihm fehlt, ist seine Familie. „Damals, als ich den Beschluss gefasst habe,



Zahlreiche Gedichte und Bilder von dankbaren Patienten erreichen den Neuropsychologen.

nach Deutschland zu gehen, war das für meine Mutter wie ein Trauerfall.“ Einmal im Jahr reist er auf die Insel; Vater, Mutter und die zwei Jahre jüngere Schwester haben ihn auch schon in Bad Driburg besucht. Zurückzuziehen ist für Lorenzo keine Alternative: Er hat erreicht, was er wollte. Sein Beruf füllt ihn voll aus, und das nicht nur zeitlich. „Die Patienten sind so dankbar, das ist toll. Ich bin voll beschäftigt mit meinem Job und freue mich unglaublich, wenn ich mit den für mich selbstverständlichem Handwerk so viel erreichen kann.“ Auf die Reise, die er schon hinter sich hat, blickt Lorenzo schmunzelnd zurück: „Das sollte sicher alles so sein. Vielleicht war mein Familienname ‚Tutone‘ immer schon ein geheimer Hinweis darauf, dass ich in den Teutoburger Wald gehöre.“

von Anneka J. Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken



Lorenzo mit Salem: Sein bester Freund ist derzeit der schwarze Kater Salem. „Ich habe Salem aus dem Tierheim geholt und ihn damit vor seinem Schicksal als „unglückbringender schwarzer Kater gerettet“, erzählt Tutone schmunzelnd.

ZUSAMMEN WACHSEN

Seit dem 1. August 2022 gibt es offiziell die „Gräflichen Kliniken Bad Driburg“ und damit nur noch eine Betriebsgesellschaft für die Caspar Heinrich Klinik, die Marcus Klinik und die Park Klinik

Auch die Moritz Klinik hat mit der neuen namentlichen Firmierung Gräfliche Kliniken Moritz Klinik einen Wandel vollzogen. Diese formelle Zusammenführung der Kliniken unter dem starken Dach der Gräflichen Kliniken als Geschäftsbereich der UGOS hat aber nicht nur rechtliche Auswirkungen. Aus Sicht der Markenkommunikation stärkt eine Dachmarke „Gräfliche Kliniken“ das Bekanntmachen und letztlich den Vertrieb unseres Reha-Angebots.

WEICHEN LEGEN

Was auf dem Papier jetzt „formal“ Bestand hat, muss im Alltag noch zusammenwachsen. Die Weichen dafür sind mit dem Restrukturierungsprozess fast fertig gelegt. Hier konnten die Gräflichen Kliniken schon viele neue Maßnahmen mit Unterstützung der betroffenen Teams umsetzen:

- Zentralisierung Schreibdienst – Leitung: Desiree Müller
- Zentralisierung Terminierung – Leitung: Sonja Veljovic-Becker
- Zentralisierung Diätassistenten – Leitung: Manuela Ortmann / Stellv. Katja Maywald
- Zentralisierung Diagnostik – Leitung: Diana Temme / Stellv. Sandra Schröder
- Zentralisierung Reinigung – Leitung: Stephanie Lorenz / Stellv. Ulrike Besche
- Zentralisierung und Neuschaffung der Stelle Veranstaltungsmanagement Diane Martin

Zudem haben wir die Abteilung Orthopädie an allen drei Driburger Standorten der zentralen Leitung von Dr. Michael Ullmann unterstellt.

Neu ist auch die Beschriftung der Pool- bzw. Teamfahrzeuge der Gräflichen Kliniken. Neben einem Bäcker und Genuss-Mobil haben wir ein Poolfahrzeug an der Marcus Klinik und ein Fahrzeug für den Schreibdienst auf der Straße.

KLINIKÜBERGREIFENDES WIR-GEFÜHL STÄRKEN

Und damit die neuen Strukturen auch mit Leben gefüllt werden und die Teams in Bad Driburg weiter zusammen wachsen können haben wir zum Auftakt auf unserem ersten gemeinsamen Mitarbeiterfest eine Sternenswanderung unternommen. Los ging es jeweils von der eigenen Klinik. Ziel war die Jagdhütte Donhausen am Wald wo es für alle mit Live-Musik und Lagerfeuer gemeinsam weiterging.



Das „Reha-Mobil“ für Fahrten zwischen den Driburger Kliniken ist der Anfang einer Reihe von Fahrzeugen, die angeschafft wurden. Neben dem „Akt-Shuttle“ für den Schreibdienst wurden Fahrzeuge für den Catering-Service ...gut erkennbar im Klinik-Look aufgemacht.



Symbolisch übergab Geschäftsführer Marko Schwartz (CEO) den Sportbeutel, den alle Mitarbeiter bekommen haben, an Philipp Tachau, Tobias Linnemann und Diane Martin. Rechts im Bild: Vertriebsleiter Thomas Schmitz (CSO). (Foto: Anneka Hilgenberg)

Zum Zeichen des „ZusammenWachsens“ der drei Reha-Häuser unter dem Dach der Gräflichen Kliniken, gab es für alle Mitarbeitenden einen Sportbeutel der Gräflichen Kliniken für Proviant und mehr. (Siehe auch Bericht auf Seite 16)

KOMPETENZZENTREN ENTWICKELN

Ziel ist es, die Gräflichen Kliniken zu Leuchttürmen der Region zu entwickeln: Die Caspar Heinrich Klinik als Kompetenzzentrum für Innere Medizin und Orthopädie, die Marcus Klinik als Kompetenzzentrum für Neurologie und die Park Klinik als Kompetenzzentrum für Psychosomatik.

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

FIRMIERUNG UNSERER NEUEN BETRIEBSGESELLSCHAFTEN

- Gräfliche Kliniken GmbH & Co. KG
- Gräfliche Kliniken Service GmbH
- Gräfliche Kliniken Objekt GmbH
- Gräfliche Kliniken Moritz Klinik GmbH & Co. KG
- Gräfliche Kliniken Moritz Klinik Objekt GmbH & Co. KG



Unter dem Dach der Gräflichen Kliniken GmbH & Co. KG ist jetzt auch die Caspar Heinrich Klinik – neben der Marcus Klinik und der Park Klinik.

GET-TOGETHER AM FUßE DER PARK KLINIK

Die Führungskräfte der drei Kliniken in Bad Driburg kamen für ein erstes gemeinsames Get-together am Fuße der Park Klinik zusammen, um sich kennenzulernen und auszutauschen. Durch das Zusammenwachsen der Kliniken und Zentralisierungsmaßnahmen wird ein übergreifender Austausch immer wichtiger.



Mit Zelt unterm blauem Himmel kamen ca. 60 leitende Mitarbeitende zusammen. (Fotos: M. Schwartz)



Kulinarisches vom Grill boten die Köche aus der Marcus Klinik (Foto: Petya Katzauer)



Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpf kam persönlich vorbei und verbrachte Zeit mit den Mitarbeitenden. Hier am Tisch mit Marko Schwartz, Petra Menne und Diane Martin (v.l.) (Foto: Petya Katzauer)



Marko Schwartz, Geschäftsführer der Bad Driburger Kliniken, mit Karol Zielaskiewicz, Küchenchef der drei Kliniken. (Foto: Petya Katzauer)

SYMBOLISCHE STERNENWANDERUNGEN FÜHREN KLINIKEN ZUSAMMEN

Anlässlich des Zusammenwachsens der Gräflichen Kliniken Bad Driburg hat die Geschäftsführung zu einem Mitarbeiterfest eingeladen – dem ersten seit zwei Jahren. Unter dem Motto „Zusammen wandern, zusammenfinden und zusammen feiern“ sind die Kolleginnen und Kollegen der Gräflichen Kliniken Bad Driburg jeweils an ihrem Standort gestartet und zur Jagdscheune Donhausen gewandert. Der Weg war gesäumt mit Botschaften der Achtsamkeit, die Familie Tiller erstellt und aufgehängt hat. An der Jagdscheune gab es für die rund 150 Teilnehmenden in rustikaler Atmosphäre Stärkung an zwei Foodtrucks und Livemusik aus dem Konzertbus der GoodBeats am Lagerfeuer. Shuttlebusse sorgten für einen sicheren Rückweg.

von Anneka J. Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken



- 1 | Norbert Golüke aus der Park Klinik hat eine der Achtsamkeits-Scheiben entdeckt. Rund 55 Scheiben insgesamt säumten die Wege zur Jagdscheune.
- 2+3 | Ja, es waren Pflaumen, die unterwegs für eine kleine Stärkung sorgten. Außerdem hat jeder für die Wanderung einen Sportbeutel mit Klinik-Logo und Proviant bekommen.
- 4 | Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg (CEO) hatte die Mitarbeitenden zu dem Fest eingeladen. Mit einer kleinen Rede begrüßte er die Anwesenden an der Jagdscheune Donhausen.
- 5 | Foodtrucks boten zur Stärkung Hotdogs und Currywurst an – lecker!

(Fotos: Anneka Hilgenberg)





6



7



8



9

6-11 | Rustikales Ambiente bot die Jagdscheune mit farbiger Illumination am Waldrand in Donhausen.
11+12 | Tanja Tiller und Diana Temme genossen die Atmosphäre und das Beisammensein
13+14 | Die GoodBeats haben während Corona einen Konzertbus erfunden, mit dem sie auf dem Mitarbeiterfest für Stimmung sorgten.

15 | Mit einsetzender Dämmerung kam das Lagerfeuer zur Geltung.
16-18 | Besondere Atmosphäre: Am Lagerfeuer boten sich in gemütlicher Runde gute Gespräche.



10



11



12



13



14



15



16



17



18

BETRIEBSFEST DER MORITZ KLINIK 2022 MIT MOTTO-PARTY

Auch in der Moritz Klinik gab es nach zwei Jahren wieder ein Betriebsfest, das unter dem Motto „Dirty Dancing in the MOK“ stand. Um 14 Uhr trafen sich alle bei strahlendem Sonnenschein vor der Klinik. Die Begrüßung und anschließende Aufteilung in Gruppen wurde durch Sporttherapeutin Jana Fischer und Physiotherapeutin Heike Braune vorgenommen. Der Trupp setzte sich in Bewegung, und so ging es erst einmal los zu einer kleinen Wanderung durch Wald und Moor im schönen Holzland Thüringens.

ERST DIE ARBEIT, DANN ...

Auf einer kleinen Lichtung am Wald erwartete die KollegInnen ein üppiges Kuchenbuffet, das professionell durch unsere Haustechnik aufgebaut wurde. Doch bevor es an den leckeren Kuchen ging, mussten die Mitarbeitenden aktiv aktiv werden. An insgesamt sieben Stationen wurden unter anderem die Hüften ordentlich an der Hula-Hoop Station aufgewärmt oder auch ein kleiner Merengue-Tanzkurs durch Physiotherapeutin Katja Wittig-Böttger angeleitet.

Nachdem alle KollegInnen erfolgreich die Stationen durchlaufen hatten, ging es nun endlich an das Kuchenbuffet und den Eiswagen, der extra für die Moritz Klinik mitten in den Wald gefahren kam.

Die Kuchen waren größtenteils selbst und mit viel Liebe gebacken, was auch absolut zu schmecken war. Danach ging es weiter bis in den Holzlandsaal nach Bad Klosterlausnitz. Hier wurden alle mit einem Sektempfang begrüßt, bevor das Abendprogramm unter dem Motto: „Dirty Dancing in the MOK“ startete.

Der Eröffnungstanz der PhysiotherapeutInnen zu „Do You Love Me“ versetzte die Menge schon ordentlich in Schwung. Nach einer kleinen Zugabe konnten dieses Jahr alle MitarbeiterInnen und Prof. Hamzei persönlich, mit geschickt gereimten Worten von Kathy Poser und Janet Gewalt, begrüßt werden. Anschließend führten „Putzfrau Uschi“ alias Physiotherapeutin Claudia Seibel und Jens Müller (Ressortleiter Krankengymnastik) mit einem Sketch durch das weitere Programm.

Die extra für das Betriebsfest gedrehten Dirty-Dancing Casting-Videos zeigten das schauspielerische und tänzerische Talent einiger MitarbeiterInnen aus der Klinik. In liebevoller und professioneller Kleinstarbeit von Annika Ladewig entstand ein toller Film passend zum Thema. Doch nur zwei Bewerber konnten sich für die spektakuläre Dirty



- 1 | Christoph Essmann (vorne rechts), Geschäftsführer der Moritz Klinik, ist heute als Vorturner im Einsatz
- 2 | „Aloha He“: Hawaii Ketten am Hals verleihen der Waldlandschaft karibisches Flair
- 3+4 | Turnstunde auf grüner Flur mit Vertretern aus allen Abteilungen
- 5 | Hausgemacht und mit Liebe gebacken: Das Kuchenbuffet kann sich sehen lassen.

- 6 | Claudia Hartung verteilt die kleine Stärkung, die zur Feier des Tages erlaubt ist.
- 7 | Die fünf Damen vom Kuchenbuffet (v.r. Ulrike Peter, Heike Prox, Beate Deppmeyer, Steffi Güttel, Heike Braune)

Dancing Abschluss-Szene qualifizieren, welche detailgetreu imitiert werden sollte.

Auch der berühmte Hula-Song durfte im Programm natürlich nicht fehlen. Tänzerisch wurde dieser von Oberarzt Dr. Volker Ludwig an der Luftgitarre, Ergotherapeutin Karin Sthoer und Ärztin Dr. Nathalie Süß als Hula-Tänzerinnen umgesetzt.

Ein weiteres Highlight der Abendveranstaltung bildete die Live-Performance des Dirty Dancing-Titelsongs „The Time of My Life“ von Physiotherapeutin Susann Ronneberger und Ressortleiter Müller, welcher kurzfristig den männlichen Part im Duett ersetzen musste. Doch auch das war kein Problem.

Der berühmte Wellermann's Song, natürlich umgedichtet auf das Moritz-Team und gesanglich umgesetzt durch Jens Müller mit Team, sollte den besonderen Abschluss des Programms einleiten. Hier war nicht zuletzt ein passionierter Pianist nötig, für den wir unseren Geschäftsführer Christoph Essmann gewinnen konnten.

MIT HEBEFIGUR IN DIE ABSCHLUSSRUNDE

Es folgte der phänomenale Abschluss ... Die Physiotherapeuten Katja Wittig-Böttger und Eric Wieduwild tanzten den originalen Abschlusstanz aus Dirty Dancing. Inklusive Hebefigur!!! Die Menge tobte und fast alle stürmten auf die Tanzfläche. Mit einer großen Polonaise wirklich ALLER MitarbeiterInnen wurde letztlich das Programm beendet.

Nun erwartete alle noch ein tolles und abwechslungsreiches Buffet mit original Holzländer Wildschwein am Spieß.

Mit ausgelassenem Tanz und Lachen ließen die MitarbeiterInnen den Abend ausklingen. Selbst die Klinikleitung mit Herrn Essmann und Herrn Eisenla, ließ es sich nicht nehmen, bis zum Schluss mitzutanzten. Dieses Fest hatten sich alle wirklich verdient und wir freuen uns ausgesprochen über die rege Teilnahme von insgesamt 120 Mitarbeitenden.

Ein großes Dankschön muss an dieser Stelle an Physiotherapeutin Claudia Seibel ausgesprochen werden, die für die Organisation verantwortlich war und ein tolles Fest auf die Beine gestellt hat. Mit viel Motivation, Vorfreude und Spannung warten wir nun auf unser besonderes Betriebsfest im nächsten Jahr, zum dreißigjährigen Jubiläum der Moritz Klinik.

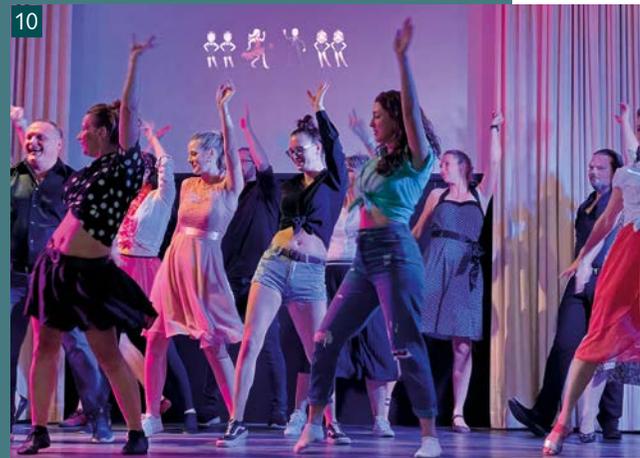
von Kristin Pohl, Physiotherapeutin, Moritz Klinik



8



9



10



11



12

8 | Das Spektakel lässt sich niemand entgehen, der Holzlandsaal ist gut gefüllt

9 | Putzfrau Uschi (Claudia Seibel) und Jens Müller

10 | Die Krankengymnastik legt sich beim Eröffnungstanz ins Zeug

11 | "Ich tanze immer den letzten Tanz der Saison." Katja Wittig-Böttger alias „Baby“ und Eric Wieduwild als „Johnny“

12 | Partytanz Macarena durfte auch nicht fehlen

13 | Der legendäre Kellermann's Song mit Christoph Essmann am Piano



13

Kellermanns/
Moritzteam



GEBURTSTAGSTREFF WIRD IN 2023 FORTGEFÜHRT

Im Oktober 2020 fiel der Startschuss zum Geburtstagsstreffen: Ausgeloste Geburtstagskinder wurden von der Geschäftsführung zu einer ungewohnten kulinarischen Runde eingeladen. Was zunächst als Frühstück begann, konnte in 2022 als regelmäßiges Outdoor-Event stattfinden. Ein dickes „Dankeschön“ dafür an die Teams aus den Küchen und der Technik.

und Kollegen aus den unterschiedlichsten Abteilungen kennenzulernen. Die Gewinner werden per Zufallsprinzip durch die Personalabteilungen ausgelost und persönlich informiert.

von Anneka J. Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

Für 2023 ist die Fortsetzung als Frühstück geplant, und zwar in jedem Quartal in jeder Klinik. Die lockeren Runden bieten Gelegenheit, Kolleginnen



2022 IST DAS JAHR DER THEMENTAGE

Geschäftsführung verbringt „Praktikumstage“ in der Therapie, im Service und in der Reinigung

Im Mai 2022 begann die Reihe der Thementage 2022 mit dem Internationalen Tag der Pflege. Im Verlauf des Jahres schlüpften die „Chiefs“ der Gräflichen Kliniken Bad Driburg Marko Schwartz (Geschäftsführer CEO), Marcus Quintus (kaufmännische Leitung COO) und Georg-Friedrich Gerstenkamp (Leitung Belegungsmanagement CYO) noch in die Dienstkleidung von Therapie, Reinigung und Service. Sie haben jeweils eine ganze Schicht lang hautnah den Alltag in den Abteilungen begleitet.

Die Aktionen wurden ins Leben gerufen, um den Mitarbeitenden Dank für ihren täglichen Einsatz zu zollen. An den Tagen standen im Eingangsbereich der Kliniken Dankesfahnen und die Mitarbeitenden haben ein auf die Tätigkeit zugeschnittenes „Care-Paket“ erhalten.

Tag der Therapie: Die Therapeuten als tägliche Begleiter und Vertrauensperson der Patienten konnten sich unter dem Motto: „Kraftpaket“ stärken.

Zukunftsthemen: Obwohl die Digitalisierung eine immer größere

Rolle einnimmt, wie zum Beispiel bei der digitalen Nachsorge, ist dies nur als Ergänzung der ‚Hands-On‘-Therapie zu sehen. Trotzdem schränken finanzielle Vorgaben von Seiten der Kostenträger die therapeutischen Möglichkeiten häufig ein.

Tag des Service: Die Servicekräfte, die in Küche und Speisesaal tätig sind, bekamen ein „Lass dich verwöhnen“-Päckchen. **Zukunftsthemen:** Anders als in der Gastronomie müssen in den Reha-Kliniken mehr Menschen mit weniger Personal versorgt werden: Mehr als 700 Patienten werden in Bad Driburg drei Mal täglich in den Speisesälen versorgt.

Tag der Reinigung: In der Reinigung sorgen 52 Damen für die hygienische Sauberkeit auf insgesamt fast 53.000 m². Dabei geht es um weit mehr als das Schwingen des Putzlappens, denn die Reinigungskräfte müssen den professionellen Umgang mit Chemie beherrschen, um Infektionsherde reduzieren zu können. Corona ist dabei noch immer eine besondere Herausforderung, die sich über das Tragen der Maske hinaus bemerkbar macht, zum Beispiel bei den sogenannten Covid-Abreisen.

DEN DANK SICHTBAR MACHEN

Die Aktionstage haben auf die Arbeit in der Reha aufmerksam gemacht und die zum Teil unsichtbaren Leistungen in den Vordergrund gerückt. Die Teams waren erfreut, dass ihre Arbeit auf diese Weise gewürdigt wurde. Dr. Heinke Michels als Therapieleitung, Stephanie Lorenz als Leitung der Reinigung und Ina Mertens-Knop als Betriebsleitung für den Service sind sich einig, dass die Aktionstage nicht nur für Anerkennung, sondern auch für Transparenz sorgen: „Es wurde deutlich, mit welchen Herausforderungen es die verschiedenen Berufsgruppen zu tun haben – das bekommt man in seinem eigenen Arbeitsalltag gar nicht so mit.“ Das ging auch den Chiefs so: Wertvolle Einblicke in die tägliche Arbeit und erkenntnisreiche Gespräche haben sie an allen drei Tagen mitnehmen können. „Die Tage haben einen bleibenden Effekt
Fortsetzung auf Seite 24



In den Gräflichen Kliniken Bad Driburg arbeiten über 50 Physiotherapeutinnen und -therapeuten. Hinzu kommen Sport- und Bewegungstherapeuten, Masseure und medizinische Bademeister sowie Logopäden, Ergotherapeuten und Psychologen. Den Tag der Therapie verbrachte Marko Schwartz in der Marcus Klinik. (Foto: Anneka Hilgenberg)



Georg Friedrich Gerstenkamp begleitete das Team der Caspar Heinrich Klinik am Tag der Therapie. (Foto: Anneka Hilgenberg)



Das Therapeuten-Team der Park Klinik gewährte Marcus Quintus Einblicke in die tägliche Arbeit. (Foto: Anneka Hilgenberg)



Ina Mertens-Knop, Betriebsleiterin und damit Teamleitung der Serviceteams, hilft auch ab und zu aus. Am Tag des Service freut sie sich über das kleine Danke-Paket, das alle Servicekräfte bekommen haben. (Foto: Dominique Zapfe-Nolte)



Bei sogenannten „Covid-Abreisen“ ist besonderer Einsatz gefragt – hier Geschäftsführer Marko Schwartz. Im Schutzanzug und mit Extra-Auflagen sorgt die Reinigung für ein keimfreies, hygienisches Zimmer. (Foto: Dominique Zapfe-Nolte)



Im Service der Park Klinik war Marko Schwartz einen ganzen Tag lang als Praktikant unterwegs. (Foto: Dominique Zapfe-Nolte)



Das Team aus der Marcus Klinik hat Marcus Quintus einen Tag lang in die Geheimnisse der hygienischen Reinigung eingeweiht. Die Reinigungsteams arbeiten den ganzen Tag lang wie alle anderen Abteilungen mindestens mit Maske, manchmal sogar im kompletten Schutzanzug.. Das Foto ist im Eingangsbereich an der offenen Tür entstanden. (Foto: Dominique Zapfe-Nolte)



Marcus Quintus, kaufmännische Leitung (COO, Mitte) hat das Serviceteam in der Caspar Heinrich Klinik unterstützt. (Foto: Dominique Zapfe-Nolte)



Das Team aus der Park Klinik hat Marko Schwartz (Mitte) am Tag der Reinigung am täglichen Ablauf teilhaben lassen. (Foto: Dominique Zapfe-Nolte)



Statt Belegungsmanagement ging es für Georg Friedrich Gerstenkamp (2. v.l.) einen Tag lang zum Speisenmanagement in der Marcus Klinik. (Foto: Antje Kiewitt)



In der Caspar Heinrich Klinik hat Georg-Friedrich Gerstenkamp die Raffinesse der täglichen Reinigungsarbeit kennengelernt. (Foto: Antje Kiewitt)

Fortsetzung auf Seite 24

Fortsetzung von Seite 23

erzielt“, so Marko Schwartz, Geschäftsführer der drei Driburger Kliniken. „Es wurde noch einmal deutlich, wie wichtig es ist, über den Tellerrand hinaus zu sehen und die Perspektive zu wechseln. Jeder Bereich für sich hat es mit besonderen Herausforderungen zu tun – ohne spezifische Kenntnisse funktioniert nichts. Dass es in den einzelnen Abteilungen rund läuft, sorgt letztlich auch dafür, dass ein guter Reha-Ablauf für unsere Patienten gesichert ist“, betont er die Bedeutung der einzelnen Puzzleteile, die das „große Ganze“ sichern.

VERSTÄRKUNG IN ALLEN BEREICHEN GESUCHT

Eine Herausforderung betrifft alle Bereiche gleich: Der Personalmangel und die Nachwuchssorgen. „Wir haben tolle Teams in unseren drei Häusern, die

alle dringend Verstärkung benötigen. Das betrifft nicht nur die Therapeuten, Reinigung und Service. Auch in der Verwaltung und im medizinischen Bereich brauchen wir mehr Personal“, weiß Marko Schwartz. Für August 2023 werden auch wieder Auszubildende als Kaufleute im Gesundheitswesen gesucht.

Alle offenen Stellen finden Sie auf der Karriereseite der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff (UGOS) www.ugos.de/karriere oder auf www.graefliche-kliniken.de

Bewerbungen, auch initiativ, senden Sie gerne an bewerbung@graefliche-kliniken.de

von Anneka J. Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken

38. SOZIALARBEITER- UND REHABERATERFACHTAGUNG 2022

Aktuelle Themen und gute Resonanz

Zum 38. Mal richteten die Gräflichen Kliniken Bad Driburg eine Sozialarbeiterfachtagung aus. Federführend war dieses Mal die Marcus Klinik. Aufgrund der großzügigen Räumlichkeiten fand die Veranstaltung wie in den Vorjahren im Gräflicher Park Health & Balance Resort statt. Rund 40 Teilnehmer folgten an dem Tag den Vorträgen von Referenten aus eigenen Reihen und von externen Experten.

In der Begrüßung ging der Geschäftsführer der drei Bad Driburger Kliniken, Marko Schwartz (CEO) auf die Herausforderungen ein, die durch die Pandemie durch das Klinikpersonal gemeistert werden mussten. Auch die Veränderungen, die sich dadurch in der Arbeit der Sozialdienste erga-

ben, fanden Erwähnung.

Er zeigte auf, welche Entwicklung die Kliniken in den zurückliegenden Monaten mit der Planinsolvenz der Caspar Heinrich Klinik und der Umstrukturierung in die „Gräfliche Kliniken GmbH & Co. KG“ durchgemacht haben und betonte, dass die Zentralisierungsmaßnahmen und das geplante Medizinische Versorgungszentrum der Stärkung der Häuser sowie auch dem Gesundheitsstandort Bad Driburg dienen sollen.

Dr. Heinke Michels (Therapieleitung der Gräflichen Kliniken Bad Driburg) rief dazu auf, sich vor dem Bildschirm mit der Präsentation der digitalen Reha-Nachsorge Go Reha sportlich zu betätigen. Gemeinsam mit dem Kollegen Lukas Janz von

Caspar Health, dem Anbieter von Go Reha, erklärte sie Interessierten den Ablauf des Programms.

Der Vortrag von Bernd Falkenhagen (Dozent und Coach aus Wittlich) stieß auf großes Interesse. Es ging um die alltägliche Herausforderung in Gesprächen mit Patienten und Angehörigen. Er gab hilfreiche Tipps für den Umgang mit Frust, der abgeladen wird, obwohl er sich vorher an ganz anderer Stelle gesammelt hat.

Dr. Manfred Mühlenberg (Chefarzt der Neurologie in der Marcus Klinik) referierte über das rehabilitative Vorgehen und die Therapie bei Hirninfarkt. Er betonte, dass bei den ersten Anzeichen



Das Team des Sozialdienstes der Marcus Klinik war in diesem Jahr gemeinsam mit dem Vertriebsleiter (CSO) Thomas Schmitz verantwortlich für die Organisation der Veranstaltung. Von links: Hildegunde Blankenburg, Alina Petringmeier, Sabine Dietl und Andrea Blömeke. Es fehlen Sandra van der Marel und Carolin Brinkmann. (Fotos: Anneka Hilgenberg)

Die Präsentation der digitalen Reha-Nachsorge wurde gut angenommen. Lukas Janz (links) von Caspar Health konnte gemeinsam mit Dr. Heinke Michels zeigen, wie das Programm funktioniert. Der Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken, Marko Schwartz, war ebenfalls bei der Sozialarbeiterfachtagung anwesend.



eines solchen Infarkts die Zeit ein entscheidender sei und schnelles Handeln Schäden verhindern könne. Im folgenden Vortrag präsentierte Dr. Michael A. Ullmann (Chefarzt der Orthopädie der Gräflichen Kliniken Bad Driburg) „Schwerbehindertenrecht in Orthopädie und Rheumatologie“.

Nach der Mittagspause berichtete Christian Ahlers (Fachreferent und stellvertretender Referatsleiter des der Reha- Fachberatungsdienst der Deutschen Rentenversicherung Westfalen) über Leistungen



Der Theatersaal des Gräflichen Parks bot genügend Platz für die über 40 Teilnehmenden.



Dr. Becker von Becker Health Consult in Paderborn fragte sich, ob der ICF und der Sozialdienst „ziemlich gute Freunde“ sein können. (Fotos: Antje Kiewitt)

zur Teilhabe und machte deutlich, welches große Angebot durch die verschiedenen Kostenträger zur Teilhabe am Arbeitsleben geboten werden, allen voran der Deutschen Rentenversicherung.

Die Frage, ob ICF und Sozialdienst „ziemlich beste Freunde“ sein können, beleuchtete Dr. Annette Becker von Becker Health Consult aus Paderborn und kam zu dem Schluss, dass ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health, eine Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation WHO) eine fortlaufende Befundung und deren Wechselwirkung mit relevanten Kontextfaktoren anstrebt. Das biopsychosoziale Modell ermöglicht

die Beachtung der gesundheitlichen Auswirkungen auf den gesamten Lebenshintergrund des Betroffenen.

Thomas Schmitz, Vertriebsleiter der Gräflichen Kliniken Bad Driburg und mitverantwortlich für die Organisation der Veranstaltung sowie Hildegunde Blankenburg, stellvertretend für das Team des Sozialdienstes aus der Marcus Klinik, zeigten sich zufrieden: Die eintägige Veranstaltung wurde gut angenommen und besonders die Themenauswahl fand positives Feedback unter den Zuhörern.

von Anneka J. Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

DIE TEAMS DER SOZIALDIENSTE HABEN DIE ZUKUNFT IN DER HAND

Die Sozialdienste jonglieren mit Zahlen und Regelwerken, um die Versorgung der Patienten nach der Reha zu sichern

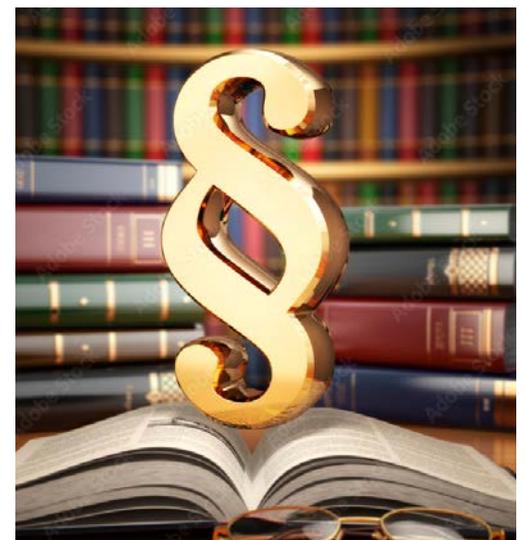
Jede Klinik hat einen eigenen Sozialdienst. Die Teams in den Gräflichen Kliniken sind unterschiedlich groß. Das richtet sich nicht nur nach der Größe der Klinik, sondern steht auch im Zusammenhang mit indikationsspezifischen Fragestellungen und dem dahintersteckenden Aufwand in der Beratung. Für neurologische Patienten sind die Herausforderungen anders als für psychosomatische Patienten; kardiologische Patienten wiederum haben andere Schwierigkeiten als orthopädische. Doch um was geht es in den Gesprächen, die Patienten mit dem Sozialdienst suchen?

EXISTENZIELLE FRAGEN KLÄREN

Die Sozialdienste beraten Patienten rund um die versicherungsrelevanten Aspekte der Reha. Dabei

geht es um die Beantragung von Leistungen wie z.B. Lohnersatzleistungen, Leistungen zur Teilhabe, Fragen rund um den Arbeitsplatz im Kontext von Krankheit und beruflicher Tätigkeit oder eine vorzeitige Erwerbsminderungsrente. Die Themen sind für die Patienten häufig existenziell: Kann ich zurück in meinen Beruf? Werde ich mit dem Status eines Schwerbehinderten wieder in den Arbeitsmarkt eingegliedert? Wie wird mein Alltag finanziell aussehen? Die Frage rund um die Erwerbstätigkeit ist im psychosomatischen Bereich häufig zentrales Element: Nicht selten ist der Job mitverantwortlich für die Erkrankung.

Bei neurologischen Patienten steht häufig die Frage im Raum, wie die weitere häusliche Versorgung organisiert wird: Wie ist die Pflege sichergestellt?



(Foto: Adobe Stock)

Fortsetzung auf Seite 26

Fortsetzung von Seite 25

Gemeinsam mit den Angehörigen wird geklärt, dass die notwendigen Hilfsmittel bei Ankunft des Patienten bereits vor Ort sind. Auch in den anderen Disziplinen sind Termine für die pflegerische Versorgung oder Wundnachsorge zu organisieren, bis der Patient die Klinik verlässt.

Der Sozialdienst sorgt dafür, dass notwendige Fristen eingehalten werden. Damit kann z.B. in manchen Fällen das Abrutschen in eine finanzielle Schieflage verhindert werden. „Zum Teil landen wichtige Anträge bei den Patienten zuhause, wenn sich diese schon bei uns in der Rehabilitation befinden“, weiß Sandra Scherrer aus dem Sozialdienst der Caspar Heinrich Klinik. Da ist schnelles Handeln gefragt, um mögliche Nachteile abzuwenden.

Es dreht sich viel um Zahlen: Die Sozialarbeiterin-

nen und Sozialarbeiter sind Experten im Umgang mit Paragraphen aus dem Sozialgesetzbuch, Fristen und Begrifflichkeiten aus dem Rechtswesen. Sie arbeiten in der Klinik eng mit Ärzten, Pflegern, Psychologen und Therapeuten zusammen. Auf der externen Seite sind sie Schnittstelle zu Rentenversicherungen, Krankenkassen und Arbeitgebern. Regelmäßige Fortbildungen über aktuelle Gesetzeslagen sind für die tägliche Arbeit unerlässlich.

IM ZENTRUM STEHT DAS PERSÖNLICHE GESPRÄCH

Das Herzstück aber ist das Gespräch mit dem Patienten, und das ist selten so nüchtern wie die Gesetzestexte. „Wir hören hochsensible Geschichten. Da ist es wichtig, Intimität zu wahren“, erklärt Sandra Kloppenburg aus der

Caspar Heinrich Klinik. Das Team aus der Park Klinik ergänzt, dass es nicht immer leicht sei, in der Kürze der Zeit beim Thema zu bleiben, ohne den Patienten ‚vor den Kopf zu stoßen‘. Ängste und Sorgen bringe fast jeder Patient mit: Das Eintauchen „in die Lebenswelt des Gegenüber“ wie Sandra Kloppenburg es nennt, sei häufig emotional: „Viele Patienten müssen durch ihre Erkrankung ihr ganzes Umfeld umkrempeln.“ Doch letztlich kann der Sozialdienst nur beraten. Entscheiden muss der Patient.

von Anneka J. Hilgenberg, Marketing Gräflische Kliniken in Zusammenarbeit mit Sandra Kloppenburg und Sandra Scherrer aus der Caspar Heinrich Klinik und den Teams aus der Marcus Klinik und der Park Klinik

WIE LANGE IST DAS EINKOMMEN BEI KRANKHEIT GESICHERT?

Bei Krankheit zahlt zunächst der Arbeitgeber durch die gesetzliche Regelung der Lohnfortzahlung das Gehalt für sechs Wochen weiter. Danach setzt für versicherungspflichtige Beschäftigte der Anspruch auf Lohnersatzleistungen ein. Bei einem lang andauernden Heilungs- bzw. Wiederherstellungsverlauf kann unter bestimmten Voraussetzungen auch eine befristete Erwerbsminderungsrente vorübergehend eine finanzielle Unterstützung sein.

WAS IST DER STUFENPLAN UND WANN GREIFT DIESER?

Eine stufenweise Wiedereingliederung ist ein Instrument des BEM betrieblichen Eingliederungsmanagements. Ziel ist eine Rückkehr an den bisherigen Arbeitsplatz mit reduzierter Stundenzahl bis zum Erreichen der regulären Arbeitszeit mittels eines festgelegten Stufenplanes. Diese ‚langsame‘ Rückkehr an den Arbeitsplatz ist ein sogenannter Arbeitsversuch, der auch „Hamburger Modell“ genannt wird.

Versicherte der Rentenversicherung haben die Möglichkeit innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Beendigung einer medizinischen Rehabilitation mit diesem Arbeitsversuch einen ersten Start an den Arbeitsplatz nach überstandener Erkrankung zu wagen. Dieser Arbeitsversuch wird in der Regel durch das Übergangsgeld finanziert. Ein Anspruch auf Lohnfortzahlung besteht nicht, da die Arbeitsunfähigkeit bis zum Abschluss der stufenweisen Wiedereingliederung andauert.

Und dieser Stufenplan – also der Plan, mit welcher Stundenzahl begonnen werden kann – wird schon während der medizinischen Rehabilitation an den Arbeitgeber zur Einholung der Zustimmung gesandt. Ein späterer Beginn der stufenweisen Wiedereingliederung ist möglich, wenn nach Beendigung der medizinischen Rehabilitation noch kein Stufenmodell vereinbart werden kann. In diesem Fall wäre der Kostenträger die gesetzliche Krankenversicherung mit Krankengeldanspruch für die Versicherten.

WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT DIE ANERKENNUNG EINER SCHWERBEHINDERUNG?

Der Ausweis zum Nachweis über den anerkannten Status eines schwerbehinderten Menschen wird ab einem Grad der Behinderung von 50 ausgestellt. Der Grad der Behinderung wird nach festgelegten versorgungsmedizinischen Grundsätzen ermittelt. Ab einem Grad der Behinderung (GdB) von 30 ist ein sogenannter Gleichstellungsantrag möglich:

Ein besonderer Kündigungsschutz für Schwerbehinderte liegt ab einem GdB von 50 automatisch vor. Er kann durch den Antrag zur Gleichstellung bei der Arbeitsagentur erlangt werden, wenn das Arbeitsverhältnis durch Kündigung bedroht ist (z.B. viele erkrankungsbedingte Fehlzeiten). Die Anerkennung zur Gleichstellung ist auch für Arbeitssuchende möglich, um einen Arbeitsplatz zu erlangen. Bei Vorliegen des besonderen Kündigungsschutzes muss der Betrieb zuvor die schriftliche Zustimmung des Integrationsamtes einholen, ehe eine Kündigung für den Beschäftigten wirksam werden kann.

Das Integrationsamt prüft in einem solchen Fall, ob alle Maßnahmen zum Erhalt des Arbeitsverhältnisses in Erwägung gezogen wurden. Dazu gehört eine Ausstattung mit Hilfsmitteln am Arbeitsplatz, eine mögliche Umsetzung am Arbeitsplatz, eine Arbeitsassistenz oder eine finanzielle Unterstützung. Darüber hinaus gibt es weitere Nachteilsausgleiche: Ab einem GdB von 50 oder mehr besteht ein Anspruch auf zusätzlich bezahlten Urlaub. Im Allgemeinen sind es bis zu fünf Tage pro Jahr. Dieser zusätzliche Anspruch muss von den Betroffenen beim Arbeitgeber schriftlich geltend gemacht werden. Es besteht zudem bei Anerkennung von einem GdB von 50 oder mehr die Möglichkeit zur Inanspruchnahme der vorgezogenen Altersrente für Schwerbehinderte.



Eigentlich ein Kleeblatt: Der Sozialdienst in der Moritz Klinik. Von links: Iris Pfeiffer, Doreen Zink und Nicole Latwat. Es fehlt: Peggy Wenzel (Foto: Antje Kiewitt)



In der Caspar Heinrich Klinik sind die beiden Sandras im Sozialdienst. Sandra Kloppenburg (links) und Sandra Scherrer (Foto: Anneka Hilgenberg)



Das Team aus der Park Klinik ist ein Dreigestirn: Nicole Loges, Axel Husung und Caterina Palazzo. (Foto: Anneka Hilgenberg)

Das Team der Marcus Klinik ist auf Seite 24 zu sehen.

BESTENEHRUNG – ROMINA BERHORST

Kauffrau im Gesundheitswesen mit Auszeichnung

Sie zählt zu den besten Auszubildenden in ihrem Beruf im Kreis Höxter: Unsere ehemalige Auszubildende „Kauffrau im Gesundheitswesen“ Romina Berhorst. Ihre Ausbildungsprüfung hat die 20-Jährige mit Auszeichnung bestanden. Von den rund 8.000 Azubis im Winter 2021/2022 und Sommer 2022 gehört sie zu den 106 jeweils zwei Besten pro Beruf mit einem sehr guten Prüfungsergebnis. Zur Feier des Tages veranstaltete die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld im Oktober eine „Bestenehrung“ im GOP Theater in Bad Oeynhausen.

Wir gratulieren Romina Berhorst ganz herzlich – und auch ihrer Ausbilderin, Dorothea Wibbeke aus der Park Klinik. „Das ist eine tolle Leistung von Romina Berhorst und auch eine Auszeichnung für uns als Ausbildungsbetrieb“, sagt sie. Unsere „Beste“ bleibt dem Unternehmen noch eine Weile erhalten. Romina Berhorst hat sich für ein Fernstudium „Gesundheitsmanagement“ an der Hochschule Fresenius entschieden. Parallel arbeitet sie weiter bei den Gräflichen Kliniken Bad Driburg in der Patientenaufnahme der Marcus Klinik.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS



„Bestenehrung“ durch die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld im GOP in Bad Oeynhausen mit IHK-Präsident Wolf D. Meier-Scheuven und IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke.

Dorothea Wibbeke,
Ausbilderin in der Park Klinik,
mit Romina Berhorst.

DIE MUTMACHERIN

2016 erhielt sie die Prognose, dass sie nur noch ein Jahr zu leben hat.

Jetzt, sechs Jahre später, ist sie zur Reha in der Marcus Klinik und will Vorbild für viele andere sein.

Sie hat sich immer durchgeboxt. Ein Leben lang. Schon bevor sie krank wurde hatte Janett Rohe ein bewegtes Leben. Wer ihre Geschichte hört, kommt aus dem Kopfschütteln nicht mehr heraus. So unglaublich sind die Schicksalsschläge und das, was sie bisher mit ihren 42 Jahren durchlebt hat. Die Mutter von zwei Kindern sitzt im Rollstuhl und ist zur Reha in der Marcus Klinik. Es ist nicht ihre erste Reha, aber ihr erster Aufenthalt in Bad Driburg. Ausgesucht hatte sie die Marcus Klinik, weil ihre Eltern in der Nähe wohnen. „Ich habe mich hier gleich wohl gefühlt“, sagt sie. „Alles ist hier so schön gestaltet und man hat von überall die Möglichkeit, die Natur wahrzunehmen.“

„ICH HABE NOCH VIEL ZU ERLEDIGEN“

Die Diagnose kam völlig unerwartet und quasi über Nacht: Brustkrebs. Die Ärzte gaben ihr noch ein Jahr. Das war 2016. „Ich habe damals nur noch meine Beerdigung vor mir gehabt“, erinnert sich Janett Rohe. „Und was mit den Kindern wird.“ Aufgegeben hat sie nie – im Gegenteil. „Ich habe noch viel zu erledigen.“ So hat sie angefangen Gedichte zu schreiben und zu Nähen. „Das Nähen gibt mir eine Auszeit und ist wie eine Therapie für mich.“ Letztes Jahr hat sie 300 Wärmekissen genäht und vor einem Impfzentrum verteilt. Gerade hat sie Körnerkissen für einen Weih-

nachtsbazar zu Gunsten von misshandelte Kinder genäht. „Viele Menschen brauchen Hilfe“, weiß Rohe. „Das ist in der letzten Zeit nicht weniger geworden.“

Seit sechs Jahren lebt die Familie jetzt mit der Krankheit der Mutter – und seit 2021 mit dem Schlaganfall des Vaters. Janett Rohe ist immer noch bereit zu kämpfen. Auch nachdem Anfang des Jahres 12 Metastasen in ihrem Kopf gefunden wurden. Während der OP erlitt sie einen Schlaganfall. Seitdem sitzt sie im Rollstuhl. Durch die Chemotherapie hat sie Haare verloren. Drei Metastasen sind übriggeblieben – eine in der Nähe zum Stammhirn. „Die müssen noch entfernt

Fortsetzung auf Seite 28

Fortsetzung von Seite 27

werden und anschließend muss ich bestrahlt werden“, sagt Rohe. Für sie steht fest: „Danach komme ich wieder in die Marcus Klinik zur Reha.“

„MAN MUSS AN SICH SELBST ARBEITEN“

Mit ihrer Geschichte war Janett Rohe schon in Radio und Fernsehen. „Ich will anderen Menschen Mut machen und Kraft geben.“ In der Marcus Klinik hat sich eine zehnköpfige Gruppe zusammengefunden. Sie bestärken sich gegenseitig und reden viel miteinander. „Viele fragen mich: Woher nimmst Du nur diese Energie?“, erzählt sie. „Man muss an sich selbst arbeiten. Das ist wichtig.“ Da helfen auch die Therapien. Zu den Therapeuten habe sie einen ganz tollen Kontakt. „Ich tanze gerne Lambada. Manche Übungen machen wir zu Musik. Da ist man gleich motivierter mitzumachen.“ Ihren Lambada-Tanz will sie dann bei der nächsten Vorlesung vorführen. „Es gibt viele Menschen, die ständig über alles meckern. Das verstehe ich nicht“, sagt sie. „Die Klinik ist doch hier wie ein Schlaraffenland.“

Bei so viel Lebensmut, was würde sie jemanden anders mit auf den Weg geben? Ihre Antwort kommt prompt: „Erstens Freunde wegschicken, die nur dumme Sprüche loslassen und kein wirkliches Interesse an einem haben. Und zweitens: Die Hoffnung nie aufgeben.“

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS



Mutmacherin Janett Rohe (links) mit dem neu gewonnenen Freundeskreis in der Marcus Klinik. (Foto: Janett Rohe)

Die Hoffnung

Gedicht von Janett Rohe (1. Strophe)

*Die Hoffnung ist ein alter Freund,
der stets an Deiner Seite ist.
Er ist immer da und hält zu Dir –
auch wenn Du denkst, dass er Dich vergisst.
Stets hat er Dich im Blick und sorgt dafür,
dass alles wichtig ist
und ebnet Dir den Weg dafür.*

DIE BRANDKATASTROPHE VON BUKAREST

Seit 2016 werden in der Moritz Klinik Brandverletzte aus Rumänien behandelt. Dort waren bei einem Feuer in einem Nachtclub 147 Menschen teilweise schwer verletzt worden. 64 Menschen starben.

Am 30. Oktober 2022 jährte sich die Brandkatastrophe zum siebten Mal. Ein Feuerwerkskörper hatte 2015 im Bukarester Musikclub „Colectiv“ während einer Bühnenshow eine Säule in Brand gesteckt. Das Feuer breitete sich im Nachtclub aus und erzeugte eine Massenpanik. Bis heute verstummen die Stimmen nicht, dass zu spät gehandelt wurde. In Rumänien war man auf eine derartige Katastrophe nicht eingestellt. Die Brandopfer konnten nicht ausreichend versorgt werden. Über Hilfsorganisationen, aber auch über private Internetrecherchen sind bis heute zehn Überlebende in der Moritz Klinik regelmäßig in Behandlung. Hier leitet seit 2009 Dr. Hans Ziegenthaler

das Brandverletzten-Reha-Zentrum. Die Moritz Klinik in Bad Klosterlausnitz ist damit die größte Klinik in Deutschland, die sich mit einem speziellen Reha-Konzept um Menschen mit Verbrennungen kümmert. Am 17. November 2022 konnte der 4.000ste Brandverletzte seit 1998 stationär aufgenommen werden.

AUFBAUHILFE LEISTEN

„Bei der Katastrophe mussten zu viele Menschen ihr Leben lassen – auch weil das System überfordert war. So etwas wie damals in Bukarest kann jederzeit und überall wieder passieren. Dem kann man vorbeugen“, sagt Chefarzt Dr. Ziegenthaler.

Als Mitglied und Fachbeirat der Deutschen Gesellschaft für Verbrennungsmedizin (DGV) war er schnell über den Unfall in Bukarest informiert. „Die Frage ist: Wie können wir in Rumänien europäisch adaptierte Strukturen schaffen?“ Ziel sei es, so Dr. Ziegenthaler, die Behörden zu sensibilisieren und im Land Möglichkeiten zu schaffen, um Aufbauhilfe zu leisten. „Fachkräfte und Therapeuten könnten über einen Zeitraum zu uns kommen, geschult werden und dann mit dem Wissen wieder zurückkehren“, erklärt der engagierte Mediziner. Dabei verfüge man in der Moritz Klinik bereits über sehr gute Erfahrungen mit Mitarbeitenden aus Rumänien. Die Sprache sei normaler Weise

In jeden Haushalt mit offener Flamme (Kerzen, Öllampe, Herd, Grill, Kamin, ...) gehören griffbereit ein Feuerlöscher und eine Feuerlöschdecke. Brennende Personen werden damit oder durch Ausrollen der Person erstickt. Brennendes Öl in Pfanne oder Topf mit Feuerlöschdecke ersticken und so abkühlen lassen. Nie mit Wasser löschen – Explosionsgefahr! Erst erkaltet bewegen! Ruhe bewahren! Bei mehr als handflächengroßer Verletzung ist auf jeden Fall eine Untersuchung beim Arzt angezeigt – Notfallkontakt per Tel. 112. Lockere Kleidungsstücke entfernen und mit Wasser kühlen, aber nur lokal und nicht länger als 10 Minuten.

Dr. Hans Ziegenthaler,
Chefarzt Brandverletzten-Zentrum Moritz Klinik

gen hatten im Internet nach spezialisierter Hilfe gesucht und sind so auf die Moritz Klinik gekommen“, berichtet die 36-Jährige.

REHA WICHTIG FÜR GENESUNGSPROZESS

Seit der Brandkatastrophe kommen nicht nur Opfer von damals, sondern auch andere Brandverletzte aus Rumänien zur Behandlung nach Bad Klosterlausnitz. „Die akute Therapiephase nach einem schweren Branderlebnis dauert zwischen drei und vier Jahren. Danach werden ein- bis zweimal im Jahr bei einem Reha-Aufenthalt die Hautqualität sowie die Funktionsfähigkeit der Gelenke verbessert“, erklärt Dr. Ziegenthaler. „Es gilt vor allem die sehr stark eingeschränkte Beweglichkeit aufgrund der Narbenbildung durch operative Narbenkorrekturen in

BRANDHEISSE FAKTEN

- Im Schnitt erleiden ca. 1.450 Menschen im Jahr in Deutschland ein schweres thermisches Trauma und sind auf eine Intensivbetreuung in einem Brandverletztenzentrum und eine qualifizierte Rehabilitation angewiesen. (Angaben DGV e.V.)
- Die häufigsten Brandursachen sind die Flammenverletzung, die Verbrühung und die Stromverletzung.
- Mehr als die Hälfte der Brandverletzungen geschehen im häuslichen Umfeld.
- Männer sind öfter als Frauen von Brandverletzungen betroffen.
- Brandbeschleuniger sollten durch Laien nicht zum Einsatz kommen.
- Bioethanol und Spiritus sind „brandgefährlich“ – besonders das Nachfüllen warmer Gerätschaften und ein unsachgemäßer Umgang verursachen schwerwiegende Verletzungen.

kein Problem sagt

Dr. Ziegenthaler. „Die meisten Rumänen sprechen gut Englisch und viele können erstaunlich gut Deutsch sprechen.“ Seit Jahren arbeitet er in der Betreuung der Brandverletzten aus Bukarest mit Doctor-medice Simina Maghiar zusammen, einer Ärztin aus Rumänien. „Die ersten Patienten aus Rumänien waren tatsächlich Brandverletzte aus dem „Colectiv“. Ihre Angehörigen

Chirurgie oder besondere Narbentherapien in der Moritz Klinik wiederherzustellen.“ Die Kosten für die Reha werde entweder von der Krankenkasse, NGOs oder – wie inzwischen im Fall der Brandverletzten aus Bukarest – von staatlichen Hilfen aus dem Heimatland finanziert.

„Durch die qualifizierte Hilfe der Therapeuten, Ärzte, Pflegenden, das große Engagement und die herzliche Betreuung in der Moritz Klinik wurde uns geholfen, das Trauma zu verarbeiten und den Weg zurück ins Leben zu finden.

Dafür sind wir dem Team um

Dr. Ziegenthaler und ihm sehr dankbar“, sagt A. aus dem „Colectiv“ nach dem zehnten Reha-Aufenthalt.

Die häufigsten Fragen von Patienten und die Antworten dazu findet man auf der Homepage der Moritz Klinik unter <https://www.moritz-klinik.de/rehaklinik/brandverletzungen/>

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

Achten Sie besonders in der Adventszeit auf Kleinkinder und Kinder im Grundschulalter. Ein mit Heißgetränk gefüllte Tasse, die Kerze im Weihnachtsgesteck, der Wasserkocher oder ein Kamin/Grill/die Feuerschale bergen in diesen Altersgruppen das größte Verletzungsrisiko. Informieren Sie sich über Aktivitäten zum 12. Tag des Brandverletzten Kindes am 7. Dezember 2022 unter www.paulinchen.de bzw. Hashtags: #TDBK2022 #paulinchenew #weißBescheid.

Dr. Hans Ziegenthaler,
Chefarzt Brandverletzten-Zentrum Moritz Klinik



Zum siebten Jahrestag erschien ein Beitrag zur Brandkatastrophe in Rumäniens größter Tageszeitung Libertate.

AUSGEZEICHNETE KLINIKEN

Auch in diesem Jahr zählt das Ratgebermagazin FOCUS Gesundheit die Gräflichen Kliniken zu den Top Reha-Kliniken in Deutschland.

Über 1.100 Reha-Kliniken gibt es bundesweit, die 2020 fast 700.000 Menschen stationär behandelt haben. Zu den häufigsten Reha-Indikationen zählen dabei Erkrankungen von Muskeln, Skelett und Bindegewebe, so der Rehabericht 2021 der Deutschen Rentenversicherung DRV.

Wer als Anschlussbehandlung eine Reha von der Rentenversicherung genehmigt bekommt oder auch als Selbstzahler in eine Reha-Klinik will, der hat in Deutschland in der Regel eine Vielzahl an Möglichkeiten. Eine Orientierungshilfe bei der Wahl der richtigen Klinik soll hier die jährliche Empfehlungsliste des Magazins Focus Gesundheit geben. Nach Fachbereichen gegliedert, führt die Liste Bewertungen von Patienten und Ärzten zu Kriterien wie Reputation, Medizin, Ausstattung/Service sowie Hygienemaßnahmen und Qualitätssicherung auf.

ALLE VIER GRÄFLICHEN KLINIKEN KONNTEN ERNEUT MIT QUALITÄT UND LEISTUNG PUNKTEN:

- Caspar Heinrich Klinik / Bad Driburg: Herz-Kreislauf, Gastroenterologie, Orthopädie
- Marcus Klinik / Bad Driburg: Neurologie, Orthopädie

- Park Klinik / Bad Driburg: Orthopädie, Psychosomatik
- Moritz Klinik / Bad Klosterlausnitz: Neurologie, Orthopädie

Neu in der Liste in diesem Jahr ist eine Empfehlung für die ambulante Reha. Das wurde besonders für die Indikation Gastroenterologie der Caspar Heinrich Klinik hervorgehoben. Neu in der Bewertung ist ebenfalls eine besondere Expertise in der Betreuung von Risikopatienten. Hier konnten die Caspar Heinrich Klinik in der Gastroenterologie und Herz-Kreislauf punkten, aber auch die Marcus Klinik in der Neurologie. Auf der Liste entfallen ist dafür das Kriterium „Arzt nachts im Haus“.

Insgesamt konnten alle vier Gräflichen Kliniken das gleiche hohe Niveau wie im Vorjahr erzielen. Leichte Einbußen mussten in der Bewertung des Therapiespektrums die Indikationen Herz-Kreislauf, Neurologie und Orthopädie hinnehmen. Dies mag auf die teilweise eingeschränkten Möglichkeiten in der Corona-Pandemie zurückzuführen sein. Im Jahresvergleich wurde die Marcus Klinik häufiger von Ärzten empfohlen. „Wir haben ein herausforderndes Jahr 2022 gehabt, das insbesondere für Pflege und Therapie aber auch in Service und



Mit allen Indikationen sind die Gräflichen Kliniken in der Focus Liste enthalten: Neben der Neurologie und der Orthopädie sind das die Psychosomatik, die Kardiologie und die Gastroenterologie.

Reinigung allein schon aufgrund des Fachkräftemangels einen großen Kraftakt erfordert hat“, so Geschäftsführer Marko Schwartz, Gräfliche Kliniken Bad Driburg, und Christoph Essmann, Geschäftsführer Gräfliche Kliniken Moritz Klinik. „Dessen ungeachtet zeichnen sich die Gräflichen Kliniken durch einen unermüdlichen Einsatz der Mitarbeitenden für den Patienten und den Therapie-Erfolg aus. Die Auszeichnung gebührt daher allein der Arbeit und dem Einsatz der Teams.“

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

ÜBER DIE FOCUS GESUNDHEITSLISTE

- Für die Aufnahme in die Liste mit den „besten Kliniken Deutschlands“ werden Fragebögen und zahlreiche weitere Erhebungen ausgewertet, die von unabhängigen Instituten im Auftrag des Focus-Magazins Gesundheit durchgeführt werden. Es fließen auch Patientenmeinungen und Hygienestandards ein.
- Es handelt sich bei dieser Liste nicht um eine Rangfolge: es geht um „dabei sein“ oder „nicht dabei sein“.
- Um den Titel als eine der besten Kliniken Deutschlands laut dem Focus Magazin Gesundheit einfacher kommunizieren zu können, hat der Focus ein symbolhaftes Siegel entworfen. Dieses Siegel kann von den Unternehmen in der Liste käuflich erworben werden, um es im Marketing zu verwenden. Der Erwerb des Siegels ist in jedem Fall ohne Einfluss auf einen Platz in der Liste. Dieser wird allein aufgrund der Erhebungen im Vorfeld vergeben.
- Aus Kostengründen haben sich die Gräflichen Kliniken Bad Driburg in diesem Jahr gegen den Erwerb der sechs Siegel für ihre Indikationen entschlossen. Die Moritz Klinik hat die beiden Siegel 2023 für die Indikationen Neurologie und Orthopädie gekauft.



Die Chefarzte und ihre Teams sichern den Therapie-Erfolg der Gräflichen Kliniken und damit eine gelungene Reha. (V.l.): Prof. Dr. Martin Siepmann (Chefarzt Psychosomatik), Dr. Manfred Mühlenberg (Chefarzt Neurologie), Grzegorz Krzyżowski (Chefarzt Innere Medizin – Kardiologie/Gastroenterologie), Dr. Michael Ullmann (Chefarzt Orthopädie). (Foto: Antje Kiewitt)

GEBÜNDELTES WISSEN IM NETZWERK „MOBIL NACH AMPUTATION“

Moritz Klinik ist aktiv im Expertengremium beteiligt



Dr. Hans Ziegenthaler, Chefarzt des Brandverletzten-Reha-Zentrums und der Orthopädie der Gräflichen Kliniken Moritz Klinik

Etwa 80 bis 100 Patienten pro Jahr werden nach Amputationen in der Moritz Klinik versorgt. Ihre Teilnahme am sozialen Leben und die Rückkehr in das berufliche Umfeld werden maßgeblich durch eine individuell angefertigte Prothese ermöglicht und gefördert. Bei der Entwicklung von Prothesenpassteilen liegt ein besonderes Augenmerk auf der Herstellung elektronisch gesteuerter Prothesenpassteile, wie zum Beispiel Ellenbogen und Schultergelenke, Hand-Prothetik sowie Kniegelenke. Ottobock, ein internationales Unternehmen mit Sitz in Duderstadt und führend im Bereich der Orthopädiertechnik, hat das Netzwerk „Mobil nach Amputation“ ins Leben gerufen, in dem die Moritz Klinik sich mit ihrem orthopädischen Chefarzt, Dr. Hans Ziegenthaler, seit Mai 2022 aktiv einbringt.

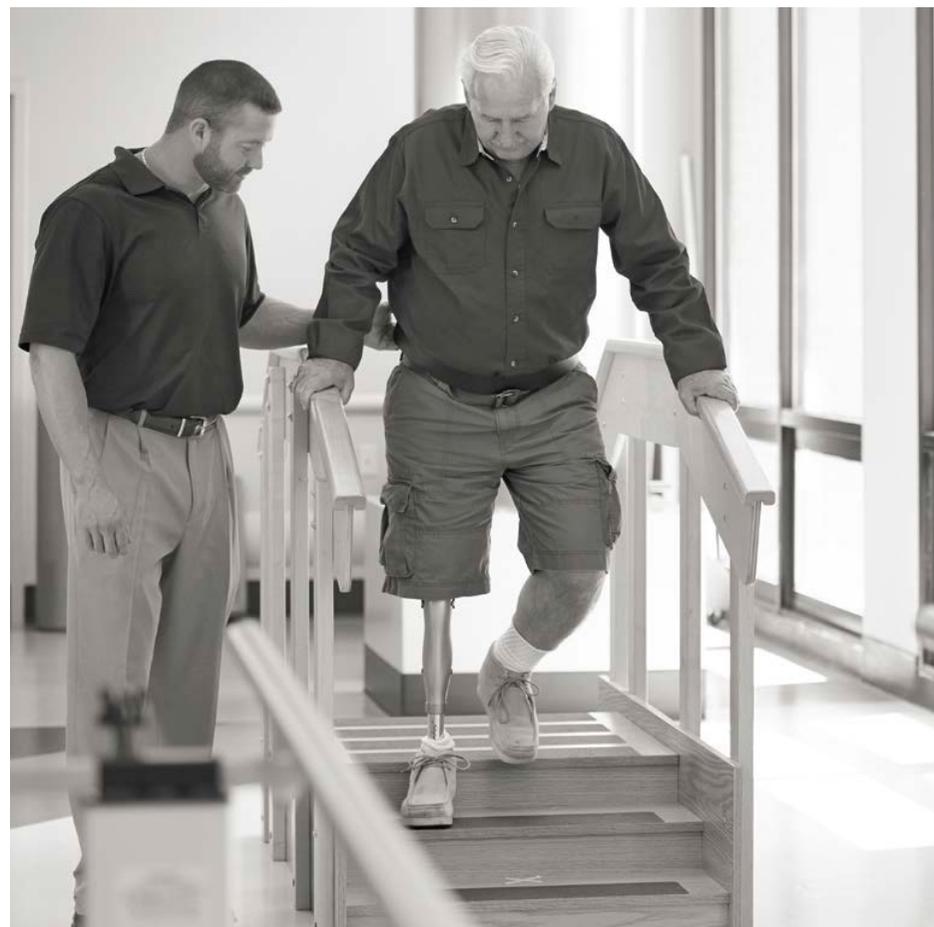
Das Netzwerk Mobil nach Amputationen bietet allen an der prothetischen und rehabilitativen Versorgung Involvierten eine Plattform, die einen Austausch auf Augenhöhe ermöglicht. Dazu gehören 13 Kliniken, 7 Therapieeinrichtungen, Sanitätshäuser und Industrievertreter, aber auch Vertreter aus Forschungsbereichen, die sich mit Fragen rund um das Thema Amputation beschäftigen. Mit dabei sind aber auch Amputationspatienten, die sogenannten „Peers“. Diese beraten Betroffene in der Anfangsphase, wie sie mit der neuen Situation umgehen können und klären über Versorgungsabläufe und Rehabilitationsmöglichkeiten auf.

EXPERTEN UND BETROFFENE IM AUSTAUSCH

Auf der Fachebene tauschen sich Orthopädietechniker und Ärzte sowie alle in der Reha involvierten Fachkräfte zu Abläufen, Standards und aktuellen Aspekten der prothetischen Versorgung aus. In den jährlich stattfindenden Präsenzveranstaltungen geht es darum, wie den Patienten Angst genommen und Perspektiven aufgezeigt werden können. Auf Basis wissenschaftlicher Referate und Berichte aus dem chirurgischen, orthopädietechnischen und rehabilitativen Alltag werden Wege gesucht, um Probleme in der Versorgung zu erkennen und nach Lösungen zu suchen. Natürlich kommen dabei auch Betroffenenvertreter zu Wort. „Die Arbeit in einem Spezialisten-Team aus Krankengymnasten, Sporttherapeuten, Gehschulexperten, Ergotherapeuten, Sozialarbeitern, Psychologen und Pflegenden, die alle über reichhaltige Erfahrungen verfügen, ist enorm hilfreich, um Wissen zu generieren und Erfahrungen weitergeben zu können“, beschreibt Ziegenthaler den Nutzen des Netzwerks.

WEICHENSTELLER FÜR DIE REHA MIT SECHS VON SECHS QUALITÄTSPUNKTEN

Dr. Hans Ziegenthaler, Chefarzt der Orthopädie und des Reha Zentrums für Brandverletzte in der Moritz Klinik, vertritt in dem Netzwerk den Part der Rehabilitationsmedizin. Um eine unmittelbare und fachgerechte Versorgung von Amputierten sicherzustellen, basiert das Rehabilitationskonzept der Moritz Klinik auf der sogenannten „S2k-Leitlinie zur Rehabilitation nach Majoramputationen an der unteren Extremität (AWMF-Reg. Nr. 033/044) und erfüllt alle sechs Qualitätspunkte, die von Netzwerkpartnern zu erbringen sind. „Ich sehe mich als Weichensteller für die postakute Rehabilitation, die Überwachung der Prothesenversorgung und das Erlernen des Handlings mit diesen hilfreichen und hochspezialisierten Produkten der Orthopädiertechnik“, so Ziegenthaler. Es gehe aber auch ganz konkret um die Vorbereitung der Rückkehr in das häusliche Umfeld und die Beurteilung des Hilfsmittelbedarfs.



Fortsetzung auf Seite 32

Fortsetzung von Seite 31

Dr. Hans Ziegenthaler, der die Chefarztposition der Orthopädie in der Moritz Klinik im Januar 2022 übernommen hat, kann dabei auf seine Zusammenarbeit mit Priv.-Doz. Dr. med. habil. Dr. Lutz Brückner zurückgreifen. Der Experte, der sich inzwischen im Ruhestand befindet, ist Co-Autor bedeutender Fachbücher zum Thema Amputationen und war von 1993 bis 2010 Chefarzt der orthopädischen Abteilung in der Moritz Klinik. Im Alter von 72 Jahren wurde Prof. Brückner für sein Lebenswerk mit der Goldenen Heine-Hessing-Medaille ausgezeichnet – das ist die höchste Auszeichnung des Bundesinventionsverbandes für Orthopädietechnik Deutschlands und wird höchstens alle zwei Jahre an insgesamt nur 15 Ärzte verliehen. Anfang 2000 führte Brückner die Schwerbrandverletzten - Rehabilitation in der Moritz Klinik ein; schon damals war Dr. Hans Ziegenthaler dabei. „Ich profitiere von den fast dreißig Jahren intensiver Zusammenarbeit mit unserem Senior Consultant und seinem reichhal-

tigen Wissen über Amputationsstümpfe, Schäfte und Prothesentechnik“, beschreibt Ziegenthaler die ihm damit zur Verfügung stehende Expertise.

AUSZUG AUS DEN QUALITÄTSKRITERIEN VON OTTOBOCK

Das Netzwerk „Mobil nach Amputation“ ist ein Zusammenschluss verschiedener Experten, die sich auf die Versorgung von Menschen nach einer Amputation spezialisiert haben. Alle Partner zeichnen sich durch eine ausgewiesene Expertise auf ihrem Fachgebiet aus. Von der verbesserten Koordination und dem gezielten Transfer von Know-how profitieren alle am Versorgungsprozess Beteiligten – und insbesondere der Anwender mit einer optimierten Rehabilitation und Patientenversorgung.

Eine am Netzwerk teilnehmende Reha-Klinik erfüllt die angeführten Anforderungen. Die dauerhafte Einhaltung der Qualitätsanforderungen ist gegenüber Ottobock jährlich nachzuweisen. Sollte ein Kriterium nicht oder nicht mehr erfüllt werden, verliert die Reha-Klinik den entsprechenden Qualitätspunkt. Reha-Kliniken müssen mindestens 3 Punkte erfüllen, um Mitglied des Netzwerkes zu werden bzw. zu bleiben. Dabei sind die Qualitätspunkte 1 und 4 verpflichtend.

von Annela J. Hilgenberg,
Marketing Gräflische Kliniken

GRÄFLICHER PARK

FASZINATION PIET OUDOLF GARTEN

Ulla Cornelius fotografiert am liebsten die kleinen Wunder der Natur.

In diesem Jahr hat sie sich erstmals mit Pflanzenkombinationen beschäftigt. Der Piet Oudolf Garten im Gräflichen Park bot dafür die ideale Kulisse.



The Power of Colour' – für diese Aufnahme von Ulla Cornelius gab es beim 13. IGPTY die Auszeichnung „Highly Commended“

Vor zehn Jahren hat Ulla Cornelius angefangen in ihrer Freizeit Fotos zu machen. Mit einer Macro-Aufnahme (Nahaufnahme) aus dem Piet Oudolf Garten ist sie auf die Shortlist des International Garden Photographer of the Year IGPTY Wettbewerb gekommen. Seit 2016 nimmt sie regelmäßig an diesem Wettbewerb teil. Eine Nahaufnahme in Londons Kew Gardens bescherte ihr sogar schon einmal den zweiten Platz. „Seit ich fotografiere habe ich eine völlig neue Welt vor dem Haus für mich entdeckt“, sagt die 61-Jährige. „Die Erkenntnis, dass es so viel Schönheit gibt, die man mit dem Objektiv nah ranholen kann, ist wunderbar. Mich reizt es besonders kleine Dinge zu entdecken.“

SCHÖNHEIT DER PFLANZENKOMBINATIONEN

„Der Piet Oudolf Garten ist fotografisch besonders wegen seiner ansprechenden Pflanzenkombi-

nationen interessant und der reizvollen Effekte, die sich dadurch erzeugen lassen“, erklärt Cornelius. Dabei ist sie durch Zufall auf Piet Oudolf gekommen. Fasziniert von einem Wettbewerbsfoto, das die Bepflanzung der Highline in New York zeigt, die Piet Oudolf gestaltet hat, entdeckte sie den Meister der Staudengärten. „Als ich dann herausfand, dass ich gar nicht nach New York muss, um einen Piet Oudolf Garten zu besuchen, sondern ein Garten in Bad Driburg angelegt ist, war meine Freude besonders groß“, erinnert sich die Hobbyfotografin. Über ein halbes Dutzend Mal war Ulla Cornelius in diesem Jahr im Piet Oudolf Garten. Dafür kam sie immer früh morgens in den Gräflichen Park. „Zu der Tageszeit herrscht zum Fotografieren nicht nur das beste Licht, sondern dann bin auch alleine, kann in Ruhe meine Aufnahmen machen und alles andere ausblenden“, berichtet sie. „Nur manchmal habe ich ein paar Gärtner um mich herum.“

„MAN BLICKT ANDERS AUF DIE DINGE“

Die Fotografie ist für Ulla Cornelius ein guter Ausgleich zum Job als Sozialarbeiterin. Ihr Handwerkzeug ist eine Canon 5D Mark. Mit der Technik habe sie es nicht so, gibt Ulla Cornelius zu. Aber sie lerne viel von anderen Fotografen. „In den letzten zehn Jahren habe ich mich intensiv mit guten Fotografien beschäftigt und von den Bildern anderer Fotografen gelernt“, erzählt sie. „Man blickt irgendwann anders auf die Dinge“, so ihre Erfahrung. Ihre besondere Passion gilt der fotografischen Abbildung von pflanzlichen Lebenszyklen. Daraus macht sie auch ganze Bücher wie aus den

„Stadien“ der Agapanthus (Schmucklilie). Mit der wurde sie 2017 übrigens auch beim IGPTY 13 unter dem Titel ‚The Power of Colour‘ mit „Highly Commended“ ausgezeichnet.

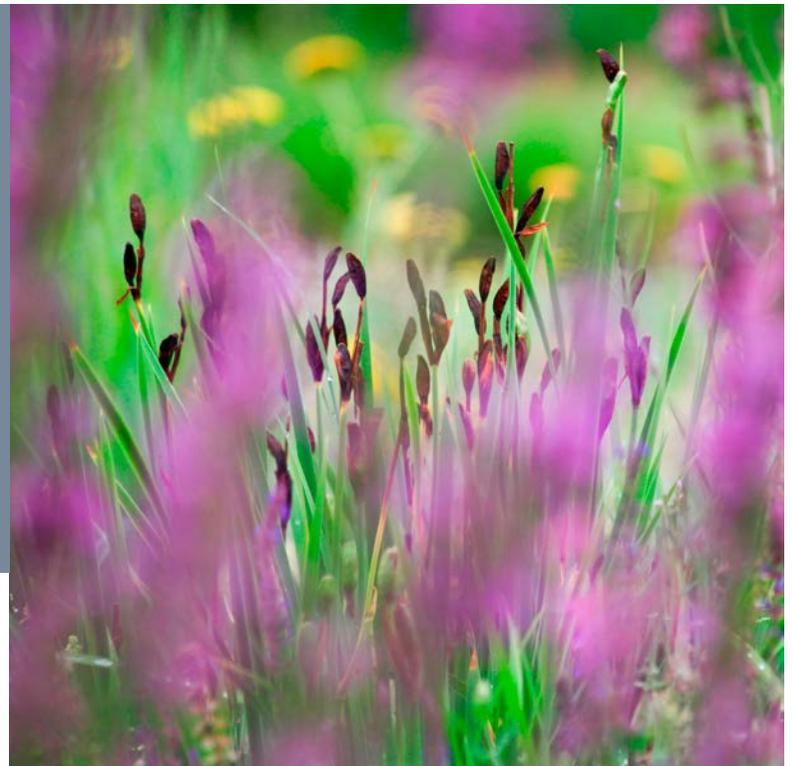
Mit ihrer Familie fährt sie jedes Jahr nach England – dem Mekka für Gartenliebhaber und schöne Gärten. Dort hat sie auch schon bekannte Fotografen kennengelernt. Während des letzten Urlaubs hat sie sogar einen Workshop bei Clive Nichols mitgemacht, der zu den besten britischen Gartenfotografen zählt. „In England sind während

der Saison immer so viele Menschen in den Gärten unterwegs, dass man gar keine vernünftigen Aufnahmen machen kann. Da war die Ruhe in Bad Driburg immer wie eine Auszeit für mich.“

Wir wünschen Ulla Cornelius weiterhin viel Erfolg und drücken die Daumen für den nächsten Wettbewerb!

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

Mit ihrer Macro-Aufnahme aus dem Piet Oudolf Garten ist Ulla Cornelius auf die Shortlist des International Garden Photographer of the year IGPTY 2022 Wettbewerbs gekommen.



Ulla Cornelius persönlicher Favorit: Aufnahme vom Piet Oudolf Garten, Gräflicher Park

GRÄFLICHER PARK HEALTH & BALANCE RESORT ZWEIFACH AUSGEZEICHNET

Das „Gräflicher Park Health & Balance Resort“ darf sich auch in 2023 mit der Auszeichnung des Wellnesshotelführers „Relax Guide“ und dem Siegel „Certified Green Hotel“ schmücken. Damit zeigt das Resort kontinuierlich überdurchschnittlich gute Leistungen und steht in der Rangliste der besten Hotels in Deutschland ganz oben.

Bereits zum zehnten Mal in Folge wurde das Gräflicher Park Health & Balance Resort vom unabhängigen Guide für Wellness- und Gesundheitshotels „Relax Guide“ mit drei Lilien sowie mit 17 von 20 möglichen Punkten ausgezeichnet und gilt damit als das beste Wellness-Hotel in Nordrhein-Westfalen und belegt deutschlandweit den 14. Platz.



Jährlich schickt die Wellness-Bibel „Relax Guide“ anonyme Tester in rund 1.000 Hotels in Deutschland. Die Prüfer haben strenge und standardisierte Vorgaben mit einer Bandbreite bis zu 20 Punkten, die sie vergeben dürfen. Häuser, die mit mehr als 12 Punkten

abschneiden, gehören zu den besten.

Die erneute Auszeichnung bescheinigt dem Resort ein anhaltend hohes Qualitäts-Level im Wellness-Bereich und lobt das Ensemble aus historischen

und modernen Gebäuden in außergewöhnlich schöner Umgebung und die geschmackvolle Gestaltung des Spa-Bereichs. Zusätzlichen Anklang fanden die facettenreichen Medical-Wellness-Angebote, die F.X.-Mayr-Kuren und die gute Küche mit außerordentlich freundlichem Service.

Gleichzeitig darf sich das „Gräflicher Park“ erneut über das Siegel „Certified Green Hotel“ freuen, welches nur an besonders nachhaltig und zukunftsweisend geführte Hotels verliehen wird.

Als Bewertungskriterien nutzt der im „Certified Star Award“ spezielle Anforderungen für Business-Kunden. Bei der Vergabe wird der

verantwortungsvolle und nachhaltige Umgang mit Ressourcen genauso bewertet wie ein fairer Umgang mit Personal und Lieferanten. Zudem wird auf ein regionales und saisonales Speisenangebot geachtet. In neutralen und umfangreichen Prüfungen vor Ort entsteht so ein objektives Zertifikat mit verlässlichen Detail-Aussagen über die geprüften Hotels.

Die kontinuierliche nachhaltige Arbeit, die Historie und nicht zuletzt die Lage des Health & Balance Resorts haben sich positiv auf die Bewertung im „Certified Star Award“ ausgewirkt, sodass unser Hotel den ersten Platz als „Beliebtestes Certified Green Hotel“ errungen hat.

von Kylie Jung, Auszubildende



DIE REZEPTION IST DREH- UND ANGELPUNKT FÜR JEDES HOTEL

Kerstin Spieker bereichert seit zehn Jahren das Rezeptionsteam des Gräflicher Park Health & Balance Resort. Bereits nach einjähriger Betriebszugehörigkeit durfte Spieker sich über die Beförderung zur stellvertretenden Empfangsleitung freuen. Heute wohnt sie mit ihrem Mann und Sohn in Derental und ist nach ihrer Elternzeit seit 2018 in Teilzeit an der Rezeption tätig.

Im Interview hat Kerstin Spieker über die Zeit vor dem „Gräflicher Park“ und von den vergangenen zehn Jahren im Unternehmen berichtet.

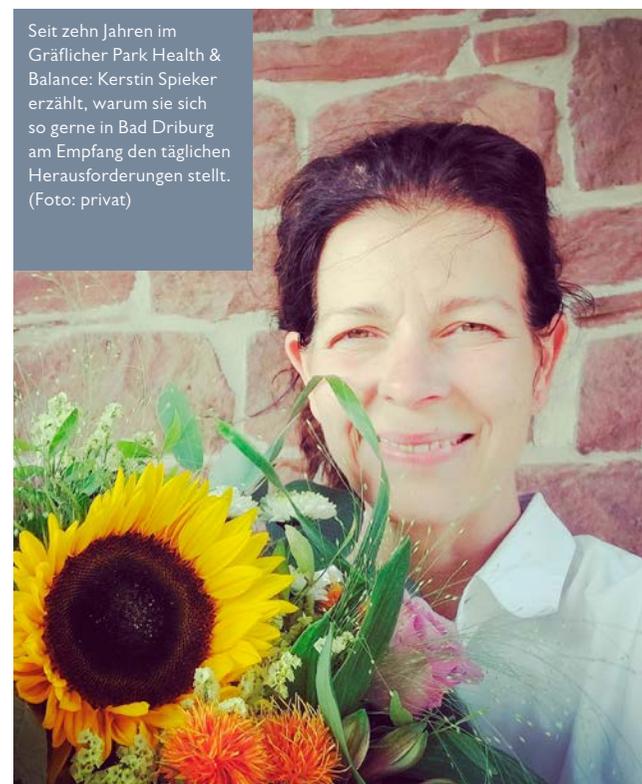
Was haben Sie vor Ihrer Zeit im Gräflichen Park gemacht, und wie führte Ihr Weg Sie zu uns?

Seit meiner Ausbildung 1999 im Hotel Adlon Berlin habe ich hinter vielen Rezeptionstresen, an vielen Orten und Ländern (Schweiz, Irland,

Spanien) gestanden, bis es mich zurück in die Heimat gezogen hat und ich eine neue Herausforderung in diesem außergewöhnlichen Hotel angenommen habe.

Das große Angebot, welches das „Gräflicher Park“ bietet wie Golf, Tennis, Wellness, die

Seit zehn Jahren im Gräflicher Park Health & Balance: Kerstin Spieker erzählt, warum sie sich so gerne in Bad Driburg am Empfang den täglichen Herausforderungen stellt. (Foto: privat)



Historie des Anwesens macht es einem Mitarbeiter sehr leicht das Hotel zu präsentieren. Da ich in Wellnesshotels und geschichtlich sehr bekannten Häusern gearbeitet habe, ist mir der Gräfliche Park als Arbeitgeber sofort ins Auge gefallen.

In Ihrer Ausbildung haben Sie sicherlich wie unsere aktuellen Auszubildenden in vielen Abteilungen des Adlons gearbeitet, was hat Sie an der Rezeption so gereizt?

Die Rezeption ist der Dreh- und Angelpunkt für ein Hotel. Sowohl für Gäste als auch für Mitarbeiter.

Als erster Kontakt mit den Gästen, stehen wir Rezeptionsmitarbeiter jedem Anliegen zur Verfügung. Jeder Tag ist anders und mit neuen Herausforderungen verbunden. Das größte und wohl auch spannendste aber ist die Arbeit mit den unterschiedlichsten Arten von Menschen und ihren unterschiedlichen Bedürfnissen.

Es gibt für mich nichts Schöneres als andere

Menschen glücklich zu machen, ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt zu beschere, und man selbst lernt auch noch jeden Tag etwas dazu.

Was hat dazu beigetragen, dass Sie nun schon seit 10 Jahren bei uns arbeiten?

Nach zehn Jahren Betriebszugehörigkeit blicke ich auf viele verschiedene Momente zurück. Mal gab es sehr anstrengende Zeiten, wo es großen Personal-mangel gab und wir am Empfang mit vielen Herausforderungen zu kämpfen hatten. Ebenso gab es unendliche viele tolle und herausfordernde Momente, die einem immer wieder zeigen, dass man sich für den richtigen Beruf entschieden hat.

Und zum Schluss, haben Sie Anekdoten oder Highlights, welche Sie mit uns teilen möchten?

Sei es eine kleine Belustigung als Gäste nach dem „Space Day“ (Day Spa) fragten, oder ein weggelaufener Hund (nach der Silvesternacht), dem wir

wieder geholfen haben sein Herrchen zu finden. Aber das persönliche Highlight ist die tolle Zusammenarbeit im Empfangsteam unter einer ganz besonderen Leitung.

von Kylie Jung, Auszubildende Hotelfachfrau im Gräflicher Park Health & Balance Resort

STECKBRIEF KERSTIN SPIEKER

- wohnhaft in Derental
- Hotelfachfrau, 41 Jahre
- Mann und 1 Sohn
- seit 2012 im Unternehmen (10-jähriges Jubiläum)
- als Rezeptionistin am Empfang im Gräflichen Park 2012 gestartet
- 2013 Beförderung zur stellv. Empfangsleitung
- 2016 zwei Jahre Elternzeit
- ab 2018 in Teilzeit angestellt

EICHELN UND KASTANIEN SAMMELAKTION

Für das Wildgehege im Gräflichen Park konnten auch in diesem Jahr wieder Eicheln und Kastanien gegen Bares eingetauscht werden.

Am Forsthaus Blankengrund konnten wieder Eicheln und Kastanien als Futter für das Damwild im Wildgehege des Gräflichen Parks abgegeben werden. Hier leben derzeit 45 Tiere, darunter auch fünf weiße Damhirsche. Über den Nachwuchs kann Josef Waldhoff, Förster der Graf von Oeynhausen-Sierstorpff Forstverwaltung, nicht klagen. 18 Jungtiere sind derzeit in der Herde. „Die Eicheln und Kastanien können wir für das Damwild gut gebrauchen“, so Waldhoff. „Es dient als Zufütterung zum üblichen Grundfutter, das aus Heu und Rüben besteht.“

Das Damwild kann ganzjährig im Wildgehege im Gräflichen Park beobachtet und gefüttert werden. Ende Oktober kann man Zeuge eines besonderen Schauspiels werden. „Dann beginnt die Brunftzeit und die Hirsche rufen ungefähr 14 Tage lang nach einer Gefährtin“, so Waldhoff, der seit über 30 Jahren als Förster das Wildgehege betreut.

Die Eicheln und Kastanien wurden direkt vor Ort gewogen und entlohnt: Für 50 kg Kastanien gibt es

Für den Winter gerüstet: Eicheln und Kastanien dienen als Zufutter zum üblichen Grundfutter aus Heu und Rüben.
(Foto: Antje Kiewitt)



10 Euro und für 50 kg Eicheln 20 Euro. Einzelmengen werden nur bis zu 50 kg angenommen. Die Aktion findet jedes Jahr im Oktober statt.

von Antje Kiewitt, Director Public Relations

EINE SCHIFFFAHRT, DIE IST LUSTIG – EINE SCHIFFFAHRT, DIE IST SCHÖN!

Mitarbeiterausflug zum 90-jährigen Brunnenjubiläum

Am Samstag, den 10. September fand unser Mitarbeiterausflug anlässlich des 90-jährigen Brunnenjubiläums statt. Um 8.00 Uhr ging es mit dem Bus von Bad Driburg aus Richtung Möhnesee. Zuerst stand eine Führung auf der Talsperre sowie im Landesinformationszentrum auf dem Plan.



1



Nach einem kurzen Regenschauer – das Wetter stand zwischendurch leider nicht so auf unserer Seite – startete unsere zweistündige Schifffahrt auf dem Möhnesee. Dort haben wir uns bei einem leckeren Mittagessen und Kaltgetränken gestärkt.

Zu guter Letzt wurde die Warsteiner Brauerei besucht. Es war eine sehr interessante Führung durch den Produktionsbereich und über das gesamte Gelände.

Ein nettes Beisammensitzen und die Verkostung diverser Warsteiner Erfrischungsgetränke durften am Ende natürlich auch nicht fehlen!

Es war ein gelungener und sehr schöner Tag! – Der Spaß und das gemeinsame Lachen standen definitiv an erster Stelle!

von Anna-Lena Thuns,
Marketing Bad Driburger Naturparkquellen



2

1 | Neben einer Führung an der Talsperre am Möhnesee war das Landesinformationszentrum Ausflugsziel. (Fotos: Kevin Brand)

2 | Das Team der Bad Driburger Naturparkquellen hat den Ausflug anlässlich des 90-jährigen Jubiläums genossen und viel gelacht.



3



4



5



6



7



8

- 3 | Tatjana Wiegand, Linda Weber, Suzan Ochmann, Beate Stromberg im 90-er-T-Shirt an der Talsperre (v.l.)
- 4 | Michael Laaser, Thomas Kwasny und Peter Koch amüsieren sich (v.l.)
- 5 | Die Warsteiner Brauerei empfing die Besucher mit offenen Türen.
- 6 | Klirrend laufen die frisch abgefüllten Flaschen über das Band – in der Brauerei ist die Farb- und Geschmackswelt allerdings etwas anders als bei den Naturparkquellen.
- 7 | Ein historisches Fahrzeug schmückt die Hallen in der Brauerei.
- 8 | Darf nicht fehlen: Die Verköstigung, um sich von Qualität und Geschmack zu überzeugen.

SC Paderborn 07-Familientag
SC Paderborn 07 - 1 FC. Heidenheim
 12.05. - 14.05.2023

- Stadionführung
- Mittagsimbiss
- Meet & Greet mit Spielern des SCP07
- Einlaufen mit der Heimmannschaft
- Sitzplatzkarten für die Kinder + eine Begleitperson



EINMAL EINLAUFKIND BEIM SC PADERBORN 07 SEIN ...

... einmal die Spannung im Spielertunnel miterleben und mit den Profis gemeinsam den Rasen betreten – das ist ein unvergessliches Erlebnis!

Wir verlosen unter allen Mitarbeiterkindern einen Tag in der Home Deluxe Arena.

Für das Spiel gegen den 1. FC Heidenheim im Mai 2023 stellen wir die Einlaufkinder der Heimmannschaft – hierfür sind wir noch auf der Suche nach mutigen Kindern zwischen 5 und 11 Jahren.

Damit die Chancen für alle Kinder fair bleiben, werden wir die 11 Einlaufkinder im März 2023 auslosen.

Bis zum 10. März 2023 nehmen wir die Bewerbungen für die Einlaufkinder per Mail unter anna-lena.thuns@bad-driburger.de entgegen (Name, Vorname, Alter, Körpergröße, Telefonnummer, E-Mail).

von Anna-Lena Thuns, Marketing Bad Driburger Naturparkquellen

VERANSTALTUNGEN IM RÜCKBLICK

Impressionen

Endlich – nach einer langen Corona-Pause gibt es sie wieder: zahlreiche Veranstaltungen. Und egal ob es Schützenfeste, Sportveranstaltungen, kulturelle oder musikalische Events sind – die „Bad Driburger Naturparkquellen“ waren dabei!

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu – gerne möchten wir einen kleinen Rückblick geben.

RADIO HOCHSTIFT FERIENFINALE

Anfang August fand das Radio Hochstift Ferienfinale im Ahorn Sportpark in Paderborn statt! Eine sehr schöne Veranstaltung für Groß und Klein.

Gerne haben wir das Ferienfinale mit unserem Kistenparcours und unseren Getränken unterstützt.



(Foto: Anna-Lena Thuns)

OWL CHALLENGE PADERBORN

Im September 2022 fand die 20. Auflage der OWL Challenge statt. Wenn sich der Schützenplatz in Paderborn mal wieder in einen großen Reitplatz verwandelt, heißt es von Donnerstag bis Sonntag viel Programm – von Prüfungen für Nachwuchspferde und -reiter bis hin zu Weltklassereitern. Wir freuen uns auch hier als Partner unterstützen zu dürfen.



(Foto: Anna-Lena Thuns)

NORDIC-WALKING UND WALKING WETTBEWERB IN BRILON

Am 26.08.2022 fand der 2. Nordic-Walking- und Walking Wettbewerb im Rahmen des Volksbank Brilon Firmenlaufs bei bestem Wetter statt. Unser 0,5-PET-Sortiment war der perfekte Begleiter an diesem Tag für alle Teilnehmer.



(Foto: Firmenlauf Brilon, Hr. Meier)

VOICES

Das internationale Stimmfestival „Voices“ fand wieder auf dem Gut Holzhausen statt. Die Bad Driburger Naturparkquellen waren wie in den Jahren zuvor Begleiter des exklusiven Musikerlebnisses, das vom KulturGut Holzhausen e.V. durchgeführt wird. Für 2023 ist das Festival vom 17. bis 25. Juni geplant.



(Foto: Privat)

BERGMEISTERSCHAFT NRW

Im April standen unsere Erfrischungsgetränke bei den Bergmeisterschaften NRW des RG Paderborn 99 e.V. am Bilster Berg parat.



(Foto: Privat)

DER BLAUMANN IST GESCHICHTE

Neue Arbeitskleidung für die Mitarbeitenden der Bad Driburger Naturparkquellen

Nach vielen Jahren im typischen „Blaumann“, gab es seitens der Geschäftsführung das „GO“ für die Umstellung auf eine neue und modernere Arbeitskleidung.

Nach Recherche und Auswahl fiel die Entscheidung auf Bekleidung der Firma „Engelbert Strauss“. Es wurden Muster angefordert und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen vorgestellt, auch das ausführliche Tragen und der Test im Arbeitsalltag fanden statt.

Letztendlich fiel die Entscheidung auf eine dunkelblaue Hose mit schwarz abgesetzten Einsätzen, weiter auf eine schwarze Softshelljacke mit schicken silbernem Logo der ‚Bad Driburger Natur-

parkquellen‘. Unsere Stapler- und LKW-Fahrer erhielten zudem noch ein dicke Warnweste – denn Sicherheit geht vor!

Nun ist unsere Kleidung seit Anfang Oktober da und das Team trägt durchgehend das neue Outfit – es sieht nicht nur gut und harmonisch aus, sondern ist auch sehr bequem.

von Anna-Lena Thuns,
Marketing Bad Driburger Naturparkquellen

“
*Super bequem,
wie eine Jogginghose!*
”



(Fotos: Kevin Brand, Bad Driburger Naturparkquellen)



“
*Schicker als meine
Hosen zuhause.*
”



DIE BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE MIT NEUEM LEBEN FÜLLEN

Die betriebliche Altersvorsorge (bAV) ist für Arbeitnehmer nach wie vor das Altersvorsorgeprodukt Nummer Eins. Um den Stellenwert des Themas innerhalb der UGOS deutlich zu verbessern, wird es eine Anpassung geben. Der Finanzdienstleistungsexperte um den Geschäftsführer Philipp Frahmke aus Bad Driburg und sein Team wird ab dem 1. Januar 2023 als direkter Ansprechpartner für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Bad Driburg die Betreuung übernehmen wird.

„Wir haben festgestellt, dass in unserer Mitarbeiterschaft nicht wirklich bekannt war, dass die Möglichkeit der betrieblichen Altersvorsorge besteht. Durch die Zusammenarbeit mit der AFC Frahmke/ dem AXA Servicecenter Philipp Frahmke können wir das Thema künftig proaktiv angehen, es mit Leben füllen und für unsere Angestellten einen echten Benefit schaffen“, freut sich Thomas Dörpinghaus, Geschäftsführer bei der UGOS. Mahan Ashkan, Personalleiter bei der UGOS, ergänzt: „Wir wollen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig an unser Unternehmen binden. Die betriebliche Altersvorsorge erhöht die Arbeitgeberattraktivität und ist angesichts des ungewissen Versorgungsniveaus in der gesetzlichen Rentenversicherung eine wichtige Zusatzleistung.“ Die Vorteile der bAV liegen für Ashkan auf der Hand: „Anfangen von einer sicheren Rente im Alter über den Arbeitgeberzuschuss bis hin zu niedrigen Gebühren, mit einer bAV stärken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre eigene Altersvorsorge. Sie erhalten eine lebenslange garantierte Rente. Auf Wunsch ist auch eine einmalige Kapitalauszahlung möglich.“



Eine erste Kontaktaufnahme zwischen der UGOS und dem Geschäftsführer Philipp Frahmke gab es bereits Anfang 2022. Nun wurden die Planungen finalisiert. „Viele unserer Mitarbeitenden werden schon durch das Team von Philipp Frahmke beraten. Wir haben jetzt eine Agentur vor Ort, die innerhalb der UGOS bekannt ist und die gleichzeitig unsere Anforderungen kennt und erfüllen kann“, führt Dörpinghaus weiter aus.

Die AFC Frahmke wurde von Philipp Frahmke am 1. November 2012 gegründet. Zusätzlich wurde zum 01.09.2021 das AXA Servicecenter in Bad Driburg und Brakel eröffnet. Der Schwerpunkt liegt in der privaten Krankenversicherung sowie in der privaten und betrieblichen Altersvorsorge. Hauptstandort ist die Caspar-Heinrich-Straße 4 in Bad Driburg. Dazu gibt es ein weiteres Büro in der Königsstraße 21 und 23 in Brakel und eine Niederlassung an der Kasseler Straße 29 in Paderborn. Neben Frahmke stehen sechs weitere Mitarbeiter als Ansprechpartner zur Verfügung. „Ich habe schon 2004 die damalige Klinik Hermannsborn in der Altersvorsorge betreut. Nach der Umwand-



Arbeitgeberbonus



Staatliche Förderung



Ersparnis für Arbeitnehmer

lung zur heutigen Park Klinik und dem Wechsel des Anbieters ist der Kontakt über die Jahre trotzdem bestehen geblieben. Es freut mich sehr, nun die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UGOS erneut beraten zu dürfen“, sagt Philipp Frahmke. Die Vorteile der bAV sind auch für Mahan Ashkan von zentraler Bedeutung: „Die Beiträge sind bis acht Prozent der Beitragsbemessungsgrenze (West) in der gesetzlichen Rentenversicherung steuerfrei und bis vier Prozent sozialversicherungsfrei. Steuern sind erst bei Rentenzahlung fällig. Das bedeutet für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine echte Ersparnis. Dazu gibt es einen Arbeitgeberzuschuss.“

Bestimmte Voraussetzungen für einen Vertragsabschluss gibt es nicht. „Die betriebliche Altersversorgung kann jeder, von der 520 Euro Kraft bis zur Vollzeitstelle im gehobenen Management, in

Anspruch nehmen. Es muss nur die Entscheidung dafür getroffen und die Beitragssumme beschlossen werden. Alle weiteren Schritte übernehmen wir beziehungsweise die Personalabteilung der UGOS“, betont Frahmke.

Zur Information der Angestellten wird seine Agentur in Kürze an allen Standorten der UGOS in Bad Driburg einen Beratertag anbieten und darüber hinaus für Beratungsgespräche zur Verfügung stehen. Mit der Dezembergehaltsabrechnung erhält zudem jeder Mitarbeitende einen sogenannten Gehaltsbeileger. „Damit können die Kontaktdaten und eine Angebotsforderung an uns geschickt werden. Wir melden uns im Anschluss und beraten individuell“, beschreibt Frahmke den Ablauf bis zum Vertragsabschluss.

Abgesehen von der Beratung und der Unterschrift unter den Vertrag gibt es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter also nichts weiter zu tun. Sollte ein Arbeitsplatzwechsel anstehen, kann der Vertrag übernommen oder mit eigenen Beiträgen fortgeführt werden. Ebenso gibt es Beratung und Unterstützung, wenn das Unternehmen aus gesundheitlichen Gründen verlassen werden muss. „Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben nun einen direkten Ansprechpartner vor Ort. Dazu wird es in der Mitarbeiterzeitschrift regelmäßig Berichte über die aktuellen rechtlichen Regelungen zur betrieblichen Altersvorsorge geben. Das ist eine klassische Win-Win-Situation“, findet Dörpinghaus.

von Philipp Frahmke
Finanzdienstleistungsexperte und Geschäftsführer
AXA Servicecenter Bad Driburg

F.X. MAYR-FASTENKUR: WOHLTUENDE ERHOLUNG IM GESUNDHEITSURLAUB

Um eine Fastenzeit zur Stärkung der eigenen Gesundheit optimal zu nutzen, sind die Wahl der geeigneten Fastenkur und eine professionelle Betreuung die besten Voraussetzungen. Beides garantiert das Gräflicher Park Health & Balance Resort, dessen Medical SPA u. a. auf Mayr-Kuren spezialisiert ist.

„Eine Fastenzeit ist die beste therapeutische Maßnahme, um den Stoffwechsel zu verbessern und die beste Zeit, um den Körper für den Winter vorzubereiten“, weiß Hugo López Orench, der ärztliche Leiter des Resorts und ausgewiesener Experte der F.X. Mayr-Therapie sowie der Naturheilkunde. Sein Fokus bei der veganen F.X. Mayr-Kur bzw. dem veganen Basenfasten liegt auf der sanften Entgiftung in Kombination mit naturheilkundlichen Anwendungen für eine gesundheitsfördernde körperliche und geistige Erholung. Nach einer umfassenden Erstdiagnose durch den Mediziner werden individuelle Behandlungs- und Ernährungskonzepte für die Kuren erstellt, von denen das Medical SPA des Vier-Sterne-Superior-Hotels drei Varianten anbietet: Fastenkur-Quickie (7 Nächte), Klassische F.X. Mayr-Fastenkuren (7-14 Nächte) und Veganes Basenfasten (9 Nächte).

DER EINFLUSS VON LICHT AUF DEN STOFFWECHSEL

Der österreichische Kurarzt Franz Xaver Mayr (1875–1965) hatte schon vor über 100 Jahren erkannt, dass tierische Erzeugnisse eine häufige Ursache für Übergewicht, kardiovaskuläre Erkrankungen wie Bluthochdruck, rheumatische Erkrankungen, Allergien und Multipler Sklerose sowie Typ-2-Diabetes sind. Zur ungesunden Ernährung kommen Genussgifte wie Zucker, Alkohol, Kaffee und Zigaretten, zu wenig Bewegung, Stress und der Konsum von Medikamenten erschwerend hinzu. Hugo López Orench ergänzt: „Auch Licht und Stoffwechsel hängen voneinander ab. Menschen, die am Morgen viel Licht ausgesetzt sind, haben einen wirksameren und schnelleren Stoffwechsel. Wer



nachts unter Einwirkung von blauem Licht isst, hat einen höheren Blutzucker und eine geringere Insulinausschüttung, was wiederum zu einem trägen Stoffwechsel führt.“

Moderne ernährungsmedizinische Erkenntnisse belegen, dass eine ausgewogene vegane Ernährung typische Risiken für Zivilisationskrankheiten verringert und zur Erhaltung einer gesunden Darmflora beiträgt. Es gilt als gesichert, dass der Darm bzw. sein Mikrobiom das Zentrum der Gesundheit ist. Genau hier setzt die renommierte F.X. Mayr-Kur im Gräflicher Park Health & Balance Resort an. Bei den Diäten wird darauf geachtet, dass die Speisen auf Basis rein pflanzlicher bzw. glutenfreier Zutaten zubereitet werden.

Therapeutische Anwendungen wie spezielle Bauchmassagen, Lymphdrainagen, Moorbäder sowie ein sanftes Sport- und Aktivprogramm sind ein weiterer wichtiger Teil des ganzheitlichen und authentischen Konzepts. Sie unterstützen die Entschlackung und Entspannung, fördern den Stoffwechsel zusätzlich und verbessern das Hautbild.

KOMBINATION AUS ERHOLSAMEM HOTELAUFENTHALT UND GESUNDHEITSURLAUB

Fastenzeit im Gräflicher Park Health & Balance Resort ist Urlaubszeit. Wer sich in seiner Umgebung wohlfühlt und entspannen kann, dem fällt bewusster

Verzicht leichter. Die kraftspendende Natur des 64 Hektar großen Gräflichen Parks entschleunigt den Geist, setzt neue Energie frei und fördert die Selbstfindung. Deshalb ist eine Fastenkur im Gräflicher Park Health & Balance Resort immer eine Kombination aus erholsamem Hotelaufenthalt und Gesundheitsurlaub inklusive Wellness – mit positivem Nebeneffekt: Spannende Vorträge vermitteln den Kurgästen die Grundsätze einer gesunden Ernährung, die sie im Anschluss an die Kur bewusst und nachhaltig in ihren Alltag integrieren können.

Global Communication Experts GmbH, Frankfurt a.M.

IM KASTEN – MEDIENBERICHTE

ZDF – 37 GRAD

Die Doku-Reihe vom ZDF ist bekannt für ihr Format mit außergewöhnlichen Perspektiven über Lebenssituationen in unserer Gesellschaft. Die Redaktion von 37 Grad hat eine Brandverletzte über ein halbes Jahr begleitet. Darunter auch ihre Reha in der Moritz Klinik bei Dr. Ziegenthaler, Chefarzt des Reha-Zentrums für Brandverletzte. Der Beitrag im ZDF ist für den Februar 2023 geplant. Unbedingt vormerken!

ZDF – VOLLE KANNE

Um das Thema Muskelabbau – oder auch Sarkopenie – geht es in einem Beitrag bei Volle Kanne. Der Beitrag mit Dr. Manfred Mühlenberg (Chefarzt Neurologie Marcus Klinik), Dr. Heinke Michels (Therapieleitung



Ein langer Drehtag für „Volle Kanne“ in der Marcus Klinik



Gräfliche Kliniken), Katja Maywald (Diätassistentin Caspar Heinrich Klinik) und einem Patienten der Marcus Klinik beantwortet im Kern die folgenden Fragen:

- 1) Wann schwinden Muskeln?
- 2) Was kann man dagegen tun?

Bei Redaktionsschluss war der Beitrag bei Volle Kanne für den 16.12.2022 geplant. Wer bei der Ausstrahlung nicht tagesaktuell dabei sein konnte: Der Beitrag sollte auch nach der Ausstrahlung in der Mediathek zu finden sein. Link: <https://www.zdf.de/gesellschaft/volle-kanne>

SPEZIAL BUNTE

GESUNDHEIT AUSGABE 4/2022

Zum großen Reise-Thema Medical Wellness wurde das Gräfliche Park Health & Balance Resort in der BUNTE Gesundheit, Ausgabe 04/2022 vorgestellt.

Rund um Staudenexperte und Gartendesigner Piet Oudolf ging es in einem ausführlichen Beitrag in der Living at Home, Ausgabe 11/2022. Da durfte der Gräfliche Park mit dem Piet Oudolf Garten natürlich nicht fehlen.

Bericht in der BUNTE

Ina Happe

hat nach ihrer Elternzeit in 2019 die Koordination des Datenschutzes parallel zum Marketing der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS) übernommen. Die 38-Jährige ist insgesamt schon zehn Jahre im Unternehmen: 2012 startete sie im Vertriebsinnendienst bei den Bad Driburger Naturparkquellen und verantwortete später dort den Bereich Marketing. Aus ihrer Produktion stammt der UGOS-Adventskalender, den es in diesem Jahr schon zum dritten Mal gibt; gemeinsam mit Antje Kiewitt hat sie außerdem die WIRsindUGOS-Kampagne ins Leben gerufen. Künftig kann sie sich ausschließlich den Aktionen rund um das Marketing der Unternehmensgruppe (UGOS) widmen.



Eugen Braun

hat seit 01.09.2022 die Leitung der IT von Thomas Keßler übernommen. Damit ist er Kopf des 5-köpfigen Teams des Helpdesk, das sich im operativen Geschäft um den störungsfreien Betrieb der IT-Landschaft kümmert und alle gemeldeten Anfragen zu Anwendungsproblemen mit einem Ticket-System bearbeitet.

Der IT-Service betreut alle Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff und ist zuständig für Beschaffung, Installation und Einrichtung von Hard- und Software, Updates von Software und Wartungen der IT-Infrastruktur. Außerdem liegen die Administration und der Support von fast 500 mobilen Endgeräten in den Händen der IT.



Imke Konrad

wird ab Januar 2023 die Aufgabe des Datenschutzes von Ina Happe für die UGOS übernehmen. Als Datenschutzkoordinatorin ist die gelernte Bürokauffrau Schnittstelle zwischen unserem externen Datenschutzbeauftragten Oliver Baldner und der gesamten Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS). In enger Zusammenarbeit sorgen sie für die Einhaltung gesetzlicher Datenschutzvorgaben und kümmern sich um technische und organisatorische Maßnahmen, um personenbezogene Daten zu schützen. Parallel zum Datenschutz wird die 38-Jährige sich der Dokumentation und Prozessbeschreibung unserer IT Systeme annehmen. Ihr Arbeitsplatz ist in der IT, die für Imke Konrad keine Unbekannte ist: In 2020 hat sie dort schon einige Monate das Helpdesk unterstützt, ehe sie in Elternzeit ging.



Thomas Keßler

ist als Leiter IT-Projekte und Digitalisierung in der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff seit xy zuständig für die Einführung IT-basierter Projekte. Dazu gehören neue Softwareprodukte ebenso wie die Digitalisierung von Prozessen, z.B. bei der geplanten Einführung einer digitalen Patientenakte in den Gräflichen Kliniken. Zu seinem Team gehören Thorsten Koch (manchen noch bekannt als Thorsten Embgenbroich), der als Applikationsverantwortlicher von Nexus das Tagesgeschäft mit Problem und Updates betreut und Jannik Lessmann. Lessmann kennt die Gräflichen Kliniken durch seine Ausbildung als Kaufmann im Gesundheitswesen schon seit 2016. Seit September 2022 ist er als Projektmanager verantwortlich für die Weiterentwicklung von Nexus.

TERMINE GRÄFLICHER PARK

KEIN EVENT VERPASSEN! DER GRÄFLICHER PARK VERANSTALTUNGSKALENDER

Im Online-Veranstaltungskalender des Gräflichen Parks finden Sie jederzeit aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen.

Ob kulinarische Themenabende, Wellness- und Sportangebote oder Kultur- und Kunstveranstaltungen

– genießen Sie die Veranstaltungshighlights im Gräflichen Park und lassen Sie sich von unseren vielfältigen Events begeistern.

Wir freuen uns, Sie schon bald bei uns begrüßen zu dürfen!



BIS 8. JANUAR 2023

Glühweinhütte im Gräflichen Park

Im Gräflichen Park ist im Winter wieder Glühweinsaison. Bis Sonntag, den 8. Januar 2023, bietet die Glühweinhütte im Platanenhof des Gräflichen Park Health & Balance Resort Warmes und Kaltes für Jedermann. Von donnerstags bis sonntags kann dann neben rotem und weißem Glühwein auch mit alkoholfreiem Apfel- und Kinderpunsch „geglüht“ werden. „Wir freuen uns, dass wir nach langer Entbehrung wieder eine gesellige Vorweihnachtszeit verbringen können und hoffen auf viele schöne Momente an der Glühweinhütte“, so Konstantin Hoffmann, F&B Manager Gräflicher Park Health & Balance Resort. Der Platanenhof bietet dazu eine besondere Atmosphäre. „Wir sorgen in diesem Jahr nicht nur mit beleuchteten Tannensäulen, sondern auch mit Schwedenfeuern für eine „hyggelige“ Stimmung.“ Um die Feiertage herum wird auch Live-Musik dabei sein. Mehr dazu auf der Homepage des Gräflichen Parks: www.graeflicher-park.de



Glühwein im Platanenhof: Bis zum 08. Januar 2023 steht die Glühweinhütte im Platanenhof noch und lädt von donnerstags bis sonntags in den Abendstunden zum Verweilen ein. Thomas Blümel (Küchenchef), Bernd Rütters (Restaurantleiter Pferdestall) und Konstantin Hoffmann (F & B Manager Gräflicher Park Health & Balance Resort) (v.l.).

TERMINE GRÄFLICHE KLINIKEN

PFLEGE- und DEMENZKURSE

Kostenlose Kurstermine
jeweils von 11-15 Uhr

Pflegekurs (4-tägig)

Samstag, 04.02.2023
Sonntag, 05.02.2023
Samstag, 18.02.2023
Sonntag, 19.02.2023

Demenzkurs (4-tägig)

Samstag, 14.01.2023 **Samstag, 25.02.2023**
Sonntag, 15.01.2023 **Sonntag, 26.02.2023**
Samstag, 21.01.2023 **Samstag, 04.03.2023**
Sonntag, 22.01.2023 **Sonntag, 05.03.2023**

Weitere Termine nach Absprache möglich



Anmeldung erforderlich



Ihre Ansprechpartnerin:
Pflegeexpertin Maria Kukuk
Tel.: +49 152 5792 0881
maria.kukuk@graefliche-kliniken.de

Die Kurse werden unterstützt durch



Die Kurse finden unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften statt.

WWW.GRAEFLICHE-KLINIKEN.DE

TERMINE DIOTIMA

FREITAG, 10. FEBRUAR 2023

Lesung mit Gisela Steinhauer

Um 19:30 Uhr im Gräflichen Park

So viel Neuanfang war selten. Wir erleben den Sommer der Veränderungen. Jobverlust durch die Pandemie, Unsicherheiten durch den Ukraine-Krieg, wacklige Zukunftsaussichten. Anlässe, darüber nachzudenken, wie wir unser Leben gestalten wollen. Wie können Neuanfänge gelingen, wer taugt als Inspiration, und warum ist es wichtig, viel Optimismus einzubringen?

Die WDR-Journalistin Gisela Steinhauer kennt die Antworten, denn ihr Buch erzählt von Menschen mit Mut zum Neuanfang: Ein U-Boot-Kommandant wurde zum Schamanen, eine Bembeltöpferin zur Wüstenführerin, ein Musicaldarsteller wurde Gemüseretter. Sie und die anderen Menschen in ihrem Buch verbindet, dass sie ihr Leben verändert haben aus der Überzeugung heraus, dass noch mehr für sie möglich wäre. Im Gespräch mit Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorpf stellt Gisela Steinhauer ihr Buch „Der schräge Vogel fängt mehr als den Wurm – Von Menschen mit Mut zum Neuanfang“ vor.



Gisela Steinhauer, für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnete Moderatorin bei WDR 2 („Sonntagsfragen“), WDR 5 („Tischgespräch“) und bei Deutschlandfunk Kultur, liest aus ihrem Buch: „Der schräge Vogel fängt mehr als den Wurm – Von Menschen mit Mut zum Neuanfang“.

SAMSTAG, 01. APRIL 2023

Lesung mit Claudia Michelsen

Um 19:30 Uhr im Gräflichen Park

Sag mir, wo die Blumen sind...Erinnerungen an und von Marlene Dietrich

Marlene – Ikone der Filmgeschichte, Vamp und Diva: Es sind immer dieselben Legenden, die mit dem Namen Marlene Dietrich verbunden werden, seitdem sie nach ihrem Triumph als fesche Lola im Film „Der blaue Engel“ Anfang der 30er Jahre auszog, von Berlin aus als blonde Venus die Welt zu erobern wie ein Komet. Diese Schauspielerin war widersprüchlicher, moderner und kompromissloser als jeder andere Hollywoodstar. Doch was diese Frau so außergewöhnlich machte, zeigt sich erst, wenn sie in ihrer Zeit gesehen wird.

Marlene Dietrich zog Hosen an, als Frauen dafür auf offener Straße Prügel ernteten. Sie holte ihr Kind nach Hollywood, als Muttersein das Aus für einen erotischen Filmstar bedeutete. Sie widerstand den Lockrufen Hitlers, als viele ihrer Kollegen umfielen. Und sie begann in einem Alter, in dem andere für immer von der Bühne abtraten, eine zweite Karriere als Diseuse.

Mit ihrer Lesung stellt Claudia Michelsen das Leben einer Frau vor, die sich ein Leben lang systematisch dem Zugriff entzog und immer noch Rätsel aufgibt: Wie konnte sie, deren Liebhaber Erich Maria Remarque, Gary Cooper, Jean Gabin, John F. Kennedy und Yul Brynner hießen, sich als nicht schön bezeichnen? Hatte sie doch mit ihrer übermächtigen erotischen Aura Weltruhm erlangt. Warum zweifelte sie an ihren schauspielerischen Fähigkeiten? Und wie kam es, dass diese umschwärmte Diva ein Leben lang über Einsamkeit klagte? In den Büchern ihrer Erinnerungen hat Marlene Dietrich auf diese und andere Fragen geantwortet, um schonungslos Rechenschaft abzulegen über ihr bewegtes Leben.

Im Eintrittspreis enthalten ist ein Glas Champagner.



Claudia Michelsen liest „Marlene Dietrich“ (Foto: Stefan Klüter)

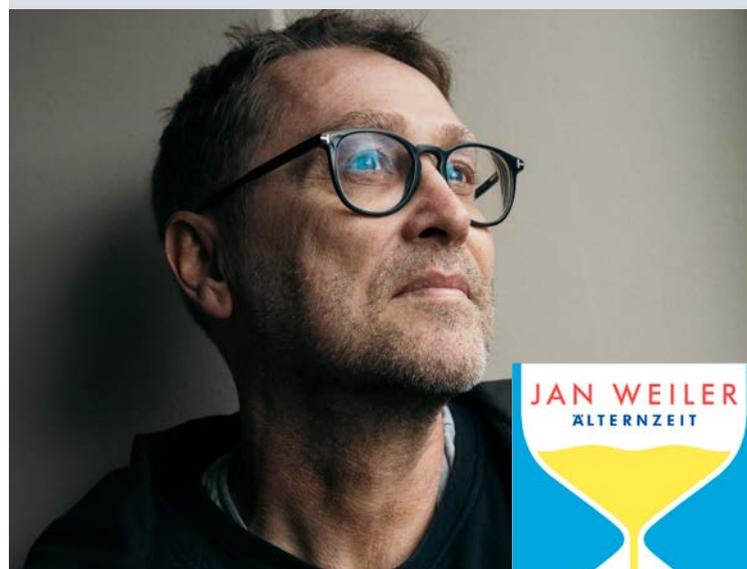
FREITAG, 12. MAI 2023

Lesung mit Jan Weiler

Um 19:30 Uhr im Gräflichen Park

Wenn Fahrdienste und regelmäßige Fütterungen nicht mehr erforderlich sind, bricht für die Ältern ein neues Zeitalter an. Die Themen verändern sich: Nun fordern die Spätpubertiere aus dem Urlaub in Kroatien größere Geldbeträge an. Sie konfrontieren die Ältern mit deren veralteten Weltsichten und verbieten ihnen den Gebrauch von Alufolie. Sie weisen sie darauf hin, dass Menschen über Fünfzig keine schwarzen Hemden tragen sollten und rufen nicht auf dem Festnetz an. So beginnt sie – die Älternzeit.

Der Autor von „Maria, ihm schmeckt's nicht“ arbeitete zunächst als Texter in der Werbung und besuchte dann die Deutsche Journalistenschule in München. Anschließend arbeitete er von 1994 bis 2005 als Redakteur, Autor und schließlich Chefredakteur beim Süddeutsche Zeitung Magazin.



Jan Weiler, Autor von dem verfilmten Roman „Maria, ihm schmeckt's nicht“, liest im Gräflichen Park aus seinen neuen Werk „Älternzeit“

TICKETS DIOTIMA**VORVERKAUF:**

Karten für die oben stehenden Veranstaltungen der Diotima Gesellschaft können an den folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden:

- Buchhandlung Saabel, Lange Str. 86, Bad Driburg, Tel. 05253.4596
- Bad Driburger Touristik GmbH, Lange Str. 140, Bad Driburg, Tel. 05253.9894-0
- Gästeservice Center im Gräflichen Park, Bad Driburg, Tel. 05253.9523700
- Buchhandlung Brandt, Westerbachstr. 8, Höxter, Tel. 05271.1233
- Buchhandlung Lesbar, Weserstraße 7, Beverungen, Tel. 05273.366922
- Buchhandlung Bonifatius, Liboristr. 1, Paderborn, Tel. 05251.153142
- Online über www.eventim.de

SONDERKONDITIONEN FÜR ALLE MITARBEITENDEN

Mitarbeitende der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff, die an den Veranstaltungen der Diotima Gesellschaft e.V. teilnehmen möchten, erhalten im VVK **5 Euro Rabatt**.

Die Tickets zu Sonderkonditionen können online über info@diotima-gesellschaft.de oder über das Gästeservice-Center (Tel. +49 05253 95-23700) im Gräflichen Park gekauft und abgeholt werden.

Bitte beachten Sie, dass an anderen VVK Stellen und an der Abendkasse keine Mitarbeiterrabatte gewährt werden können und die normalen Konditionen gelten.

Steig auf das Fahrrad Deiner Träume!

Angestellt oder selbstständig? Profitiere auch Du vom Dienstradleasing mit Lease a Bike – für den Weg zur Arbeit, in der Freizeit oder beim Sport.



Freie Wahl des Fahrradtyps
und aus über 100 Marken



Vollumfängliche Nutzung
in der Freizeit oder im Urlaub



Bis zu 40% Ersparnis
gegenüber einem Kauf

**lease
a bike**

Kundenservice Deutschland:
(+49) 04471 967 3333
info@lease-a-bike.de
www.lease-a-bike.de

**Jetzt
Leasing-
angebot
checken!**

IMPRESSUM

Redaktion: Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff GmbH & Co. KG, 33014 Bad Driburg, Antje Kiewitt (Chefredaktion), Annela J. Hilgenberg
Anzeigenverkauf: Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff, 33014 Bad Driburg, Antje Kiewitt
Auflage: 2200
Layout und Druck: Druckerei Egeling, Bad Driburg
Die Redaktion ist nicht für den Inhalt der Beiträge verantwortlich und behält sich vor, Texte zu kürzen.

Zusammen für das Alter vorsorgen!

Die Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpf hat gemeinsam mit Philipp Frahmke ein Konzept für die betriebliche Altersversorgung (bAV) entwickelt.

Nutzen Sie den großen Vorteil dieser Vorsorge und sparen Sie bares Geld!
Ihr Arbeitgeber zahlt einen sehr hohen Anteil dazu - so ist Ihr Eigenanteil gering.

Mehr Netto vom Brutto mit Ihrer betrieblichen Altersversorgung!

Wir informieren Sie rechtzeitig über Beratertage bei Ihnen vor Ort im Betrieb oder in der Klinik. Lassen Sie sich diesen Mehrwert nicht entgehen!
Gern beraten wir Sie auch persönlich und unverbindlich:

Jetzt Termin vereinbaren und bares Geld sparen!



Philipp Frahmke

Caspar-Heinrich-Straße 4
33014 Bad Driburg

Fon 05253 934 73 43

Mobil 0172 583 21 82

www.afc-frahmke.de

*Einfach scannen und
Termin vereinbaren!*



UNTERNEHMENSGRUPPE
GRAF VON OEYNHAUSEN-SIERSTORPF



AFC FRAHMKE



AXA Servicecenter Philipp Frahmke

Caspar-Heinrich-Straße 4
33014 Bad Driburg
Telefon 05253 972950

Königstraße 21-23
33034 Brakel
Telefon 05272 39777



Deutsche
Ärzteversicherung

ZUHÖREN. KÖNNEN.